

AMUNDI ETF SHORT US TREASURY 7-10 DAILY UCITS ETF

Prospekt und Verwaltungsreglement

Prospekt	1
Verwaltungsreglement	25
Zusätzliche Informationen für Anleger in der Bundesrepublik Deutschland	30

PROSPEKT

OGAW gemäß der europäischen Richtlinie 2009/65/EG

I. ALLGEMEINE MERKMALE

- **Bezeichnung:** **AMUNDI ETF SHORT US TREASURY 7-10 DAILY UCITS ETF** (der „Fonds“)
- **Rechtsform des OGAW und Mitgliedstaat:** Investmentfonds französischen Rechts (Fonds Commun de Placement, F.C.P.)
- **Auflegungsdatum und vorgesehene Dauer:** Dieser Fonds wurde von der Autorité des Marchés Financiers am 18.05.2010 zugelassen und am 17.06.2010 für eine Dauer von 99 Jahren aufgelegt.
- **Zusammenfassung des Anlageangebots:**

ISIN-Code	Ergebnisverwendung	Denominationswährung	Häufigkeit der Berechnung des Nettoinventarwerts	Anfänglicher Nettoinventarwert	Anfänglicher Mindestzeichnungsbetrag	Mindestbetrag für weitere Zeichnungen	Mögliche Zeichner
FR0010892745	Verwendung des Nettoergebnisses : Thesaurierung Verwendung der erzielten Wertsteigerung: Thesaurierung	US-Dollar	Täglich	96,11 US-Dollar	<u>Primärmarkt</u> 15000 Anteil(e) <u>Sekundärmarkt</u> 1 Anteil(e)	<u>Primärmarkt</u> 15000 Anteil(e) <u>Sekundärmarkt</u> 1 Anteil(e)	Alle Zeichner

► **Angabe des Orts, an dem der letzte Jahresbericht und der letzte Periodenbericht erhältlich sind:**

Der letzte Jahresbericht und der letzte Zwischenbericht werden auf formlose schriftliche Anforderung des Anteilinhabers an nachstehende Anschrift innerhalb einer Woche zugesandt:

Amundi

Amundi ETF
90 boulevard Pasteur
CS 21564
75730 Paris Cedex 15
Tel.: 01 76 32 47 74
E-Mail: info@amundiETF.com

Weitere Informationen sind bei Amundi und auf der Website amundiETF.com erhältlich.

Die Website der Autorité des Marchés Financiers („AMF“), amf-france.org, enthält zusätzliche Informationen über die Liste der rechtlichen Dokumente und sämtliche Bestimmungen zum Schutz der Anleger.

II. DIE BETEILIGTEN

► **Verwaltungsgesellschaft:**

Amundi (die „Verwaltungsgesellschaft“)
Société Anonyme,
Von der AMF unter der Nummer GP 04000036 zugelassene Portfolioverwaltungsgesellschaft
Firmensitz: 90, Boulevard Pasteur - 75015 Paris

► **Depotbank und Liability Management:**

CACEIS Bank France (die „Depotbank“),
Société Anonyme,
Hauptaktivität: Kreditinstitut, zugelassen vom Comité des Etablissements de Crédits et des Entreprises d'Investissement ("CECEI") am 1. April 2005,
Firmensitz: 1-3 place Valhubert, 75013 Paris

► **Im Auftrag der Verwaltungsgesellschaft für die Annahme von Zeichnungs- und Rücknahmeanträgen zuständige Stelle:**

CACEIS Bank France,
Société Anonyme,
Kreditinstitut, zugelassen vom CECEI am 1. April 2005,
Sitz: 1-3 place Valhubert, 75013 Paris

► **Abschlussprüfer:**

PwC Sellam, vertreten durch Herrn Patrick Sellam,
Firmensitz: 63, rue de Villiers, 92200 Neuilly-sur-Seine

► **Delegierte Rechnungslegung:**

CACEIS Fund Administration,
Société Anonyme,
Firmensitz: 1-3, Place Valhubert - 75013 Paris

CACEIS Fund Administration ist die auf die administrative Verwaltung und Rechnungslegung von OGAW für gruppeninterne und externe Kunden spezialisierte Einheit der CREDIT AGRICOLE-Gruppe.
Daher wurde CACEIS Fund Administration von der Verwaltungsgesellschaft mit der Bewertung und Rechnungslegung des Fonds beauftragt. CACEIS Fund Administration ist für die Bewertung des Vermögens, die Berechnung des Nettoinventarwerts des Fonds und die Erstellung der Periodenberichte verantwortlich.

► **Market-Maker:**

Am 22. Juni 2010 ist folgendes Finanzinstitut „Market Maker“:

Société Générale Corporate and Investment Banking, Tour Société Générale, 17 cours Valmy, 92987 Paris La Défense, Frankreich.

III. FUNKTIONSWEISE UND VERWALTUNG

III.1 Allgemeine Merkmale

► **Merkmale der Anteile:**

ISIN-Code: FR0010892745

- **Art des mit der Anteilskategorie verbundenen Rechts:** Jeder Anteilinhaber ist anteilig gemäß der Anzahl der von ihm gehaltenen Anteile Miteigentümer des Vermögens des Investmentfonds.
- **Eintragung in ein Register oder Angabe der Modalitäten des Liability Managements:** Das Liability Management erfolgt durch die Depotbank. Die Anteile werden bei Euroclear France, Clearstream Banking S.A. und Euroclear Bank hinterlegt.
- **Stimmrechte:** die Anteile sind nicht mit Stimmrechten verbunden, da alle Entscheidungen von der Verwaltungsgesellschaft getroffen werden. Wir erinnern Sie daran, dass die Anteilinhaber entweder persönlich oder über die Presse oder auf anderem Weg gemäß den gültigen Vorschriften über Änderungen der Funktionsweise des Fonds informiert werden.
- **Form der Anteile:** Inhaberanteile.
- **Eventuell vorgesehene Dezimalisierung (Bruchteile):** Es sind nur Zeichnungen und Rücknahmen ganzer Anteile möglich.

► **Zulassung der Anteile zur NextTrack von NYSE Euronext:**

Unter Bezugnahme auf Artikel D.214-22-1 des Code Monétaire et Financier (französisches Währungs- und Finanzgesetzbuch, CMF), demzufolge Aktien oder Anteile an Organismen für die gemeinsame Anlage in Wertpapieren unter der Voraussetzung zur Notierung zugelassen werden können, dass diese Organismen Vorkehrungen getroffen haben, um sicherzustellen, dass der Börsenkurs der Aktien bzw. Anteile nicht wesentlich von ihrem Nettoinventarwert abweicht, gelten für die Notierung der Anteile des Fonds folgende von NYSE Euronext Paris SA festgelegte Regeln:

- Für die Reservierung werden Schwellenwerte festgelegt, für die eine Abweichung von 3% nach oben oder unten vom durch NYSE Euronext Paris SA veröffentlichten und im Laufe der Sitzung zu Informationszwecken in Abhängigkeit von der Entwicklung des Short Markit iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex aktualisierten indikativen Nettoinventarwerts (iNAV) des Fonds zugrunde gelegt wird (siehe Abschnitt „Indikativer Nettoinventarwert“);
- der Handel mit den Fondsanteilen am Markt NextTrack von NYSE Euronext wird in folgenden Fällen ausgesetzt:
 - Aussetzung oder Einstellung der Quotierung oder Berechnung des Short Markit iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex durch den Indexanbieter;
 - Aussetzung des Marktes bzw. der Märkte, an dem bzw. denen die im Short Markit iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex enthaltenen Werte notiert sind;
 - Nichtverfügbarkeit des Kurses des Short Markit iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex für NYSE Euronext;
 - Unmöglichkeit für NYSE Euronext, den täglichen Nettoinventarwert des Fonds festzustellen bzw. den iNAV zu veröffentlichen;
 - Verstoß eines Market Makers gegen die einschlägigen Regeln der NYSE Euronext;
 - Systemausfall insbesondere der elektronischen oder IT-Systeme der NYSE Euronext;
 - Störung des Börsenmarktes oder Probleme an diesem, die die normale Marktführung verhindern;
 - alle sonstigen Ereignisse, die die Berechnung des iNAV des Fonds oder den Handel mit den Fondsanteilen verhindern.

Darüber hinaus müssen die Market-Maker sicherstellen, dass der Börsenkurs der Fondsanteile nicht um mehr als 3% nach oben bzw. unten vom indikativen Nettoinventarwert des Fonds abweicht, um die von NYSE Euronext Paris SA festgelegten Schwellenwerte für die Reservierung einzuhalten (siehe Abschnitt „Indikativer Nettoinventarwert“).

► **Bilanzstichtag:** letzter Börsentag im Juni jedes Jahres.

► **Bilanzstichtag des ersten Geschäftsjahres:** letzter Börsentag im Juni 2011.

► **Besteuerung :**

Der Fonds ist für Lebensversicherungsverträge zugelassen. Der Fonds kann daher als Grundlage für einen auf Rechnungseinheiten lautenden Lebensversicherungsvertrag dienen.

Der OGAW als solcher wird nicht besteuert. Die Anteilhaber müssen jedoch möglicherweise Steuern entrichten, wenn der OGAW Erträge an sie ausschüttet oder wenn sie ihre Anteile veräußern. Die Besteuerung der vom OGAW ausgeschütteten Summen bzw. der latenten oder vom OGAW erzielten Wertsteigerungen bzw. -verluste hängt von den Steuerbestimmungen ab, die für die persönliche Situation eines Anlegers gelten, sowie von seinem Steuerwohnsitz und/oder dem Rechtsraum, in dem die Anlage in den OGAW erfolgt. Anleger, die sich ihrer steuerlichen Situation nicht sicher sind, sollten sich vor ihrer Anlage an einen Steuerberater oder einen Fachmann wenden, um die auf ihre persönliche Situation anwendbare Besteuerung zu bestimmen. Bestimmte vom OGAW an Anleger mit Steuerwohnsitz außerhalb Frankreichs ausgeschüttete Erträge können im entsprechenden Land einer Quellensteuer unterliegen.

US-Steuererwägungen

Das amerikanische FATCA-Gesetz (U.S. Foreign Account Tax Compliance Act) hat das Ziel, die Bekämpfung der Steuerhinterziehung durch steuerpflichtige „US-Personen“ mit Konten im Ausland zu stärken.

Der Begriff steuerpflichtige „US-Person“ gemäß dem amerikanischen Internal Revenue Code bezeichnet eine natürliche Person, die ein Staatsbürger der USA oder in den USA ansässig ist, eine in den USA oder gemäß dem amerikanischen Bundesrecht oder dem Recht eines US-Bundesstaats gegründete Personengesellschaft oder Gesellschaft, ein Trust, wenn (i) ein Gericht in den USA rechtmäßig ermächtigt ist, Anordnungen oder Urteile in Bezug auf im Wesentlichen sämtliche Angelegenheiten bezüglich der Verwaltung des Trusts zu erlassen und wenn (ii) eine oder mehrere US-Personen alle wesentlichen Entscheidungen des Trusts oder in Bezug auf den Nachlass eines Verstorbenen beherrschen, der ein Staatsbürger der USA oder in den USA ansässig war.

Im Rahmen des FATCA ist jedes nichtamerikanische Finanzinstitut („FFI“) (Bank, Verwaltungsgesellschaft, Organismus für gemeinsame Anlagen etc.) insbesondere Pflichten zur Meldung der Guthaben und Erträge der steuerpflichtigen US-Personen unterworfen und verpflichtet, wenn erforderliche Angaben nicht gemacht werden, eine Quellensteuer in Höhe von 30 Prozent von (i) bestimmten Erträgen aus amerikanischer Quelle (einschließlich neben anderen Ertragsarten von Dividenden und Zinsen), (ii) vom Bruttoverkaufs- oder veräußerungserlös von Guthaben aus US-Quellen und (iii) von Erträgen aus Nicht-US-Quellen abzuziehen, die im Rahmen des „Foreign Passthru Payments“-Regimes als Erträge aus US-Quelle behandelt werden.

Das zwischenstaatliche Abkommen („IGA“) zwischen Frankreich und den USA sieht einen automatischen Informationsaustausch zwischen den französischen und amerikanischen Steuerbehörden vor, so dass die FATCA-konformen französischen FFI in bestimmten Fällen die Quellensteuer von 30% nicht erheben müssen.

Der Fonds hat beschlossen, die im französischen IGA vorgesehenen FATCA-Verpflichtungen für „Meldefinanzinstitute“ einzuhalten und wurde bei der amerikanischen Steuerverwaltung entsprechend eingetragen.

Daher werden die Anleger darauf hingewiesen und sie erklären sich mit ihrer Anlage in den Fonds oder mit dem Beibehalten ihrer Anlage im Fonds mit Folgendem einverstanden:

- (i) Amundi in ihrer Eigenschaft als Verwaltungsgesellschaft und der Fonds haben den Status von „französischen Meldefinanzinstituten“ und wurden bei der amerikanischen Steuerverwaltung eingetragen. Amundi wurde zunächst als „Sponsoring Entity“ eingetragen und handelt für den Fonds, der somit für die Zwecke des FATCA gesponsert wird;

- (ii) Zur Einhaltung dieser Steuerbestimmungen schreibt der FATCA-Status des Fonds vor, dass dieser während der gesamten Haltefrist der Anlagen im Fonds zusätzliche Identifikationsangaben von den Anlegern in Bezug auf ihren FATCA-Status einholt. Alle Anleger sind verpflichtet, ihren FATCA-Status vor jeder Anlage in den Fonds zu bestätigen (gegenüber ihrem Finanzvermittler, der Verwaltungsgesellschaft, allen Beauftragten oder Vertriebsstellen), insbesondere mithilfe der Formulare W8, W9 oder entsprechender aktueller Formulare, und FFI sind verpflichtet, ihre GIIN-Nummer anzugeben. Falls sich die Umstände auf eine Weise ändern, die sich auf den deklarierten FATCA-Status auswirkt, müssen die Anleger ihren Finanzvermittler, den Fonds, ihren Beauftragten oder ihre Vertriebsstelle umgehend schriftlich mithilfe aktualisierter Formulare darüber informieren;
- (iii) im Rahmen ihrer Meldepflichten sind AMUNDI und/oder der Fonds verpflichtet, bestimmte vertrauliche Informationen (einschließlich unter anderem des Namens, der Adresse, der Steuerkennnummer des Anlegers und in bestimmten Fällen bestimmter Angaben zur Anlage in den Fonds), ihre Bestätigung, die GIIN-Nummer oder alle sonstigen von den Anlegern erhaltenen Unterlagen (oder die sich auf diese beziehen) weiterzugeben, und sie tauschen diese Informationen automatisch mit den französischen Steuerbehörden und allen sonstigen zuständigen Behörden aus, um den FATCA, das IGA oder alle sonstigen maßgeblichen Rechtsvorschriften einzuhalten;
- (iv) Anleger, die ihren FATCA-Status nicht angemessen belegt haben oder die ihren FATCA-Status nicht innerhalb der erforderlichen Fristen melden oder die die erforderlichen Angaben nicht innerhalb der vorgeschriebenen Fristen machen, können als „zögerlich“ eingestuft und von ihrem Finanzvermittler, von Amundi und/oder vom Fonds den zuständigen Steuer- oder Regierungsbehörden gemeldet werden;
- (v) um die möglichen Auswirkungen des „Foreign Passthru Payment“-Mechanismus zu vermeiden, die ab dem 1. Januar 2017 greifen können, behalten sich der Fonds, AMUNDI oder ihr Beauftragter das Recht vor, ab diesem Datum jedem nicht teilnehmenden Finanzinstitut (d. h. jedem nicht FATCA-konformen Finanzinstitut) jegliche Zeichnung des Fonds zu untersagen, insbesondere wenn dies durch den Schutz des allgemeinen Interesses der Anleger des Fonds gerechtfertigt ist. Trotz sämtlicher Bemühungen zur Einhaltung der FATCA-Verpflichtungen und zur Vermeidung jeglicher Quellensteuer kann nicht garantiert werden, dass diese Steuer nicht erhoben wird, und die Folgen einer Anlage in den Fonds durch ein nicht FATCA-konformes Finanzinstitut können nicht garantiert werden. Falls der Fonds der Quellenbesteuerung unterworfen wird, können die Ergebnisse des Fonds davon beeinträchtigt werden. Der Betrag der Quellensteuer kann von jeder Rücknahme oder Zahlung an einen Anleger abgezogen werden, der dem Fonds die geforderten Angaben nicht macht oder der nicht FATCA-konform ist.

Die vorliegenden Bestimmungen stellen keine vollständige Analyse aller steuerlichen Regeln und Erwägungen und keinen steuerlichen Rat dar und sie dürfen nicht als vollständige Liste aller möglichen mit der Zeichnung oder dem Halten von Anteilen oder Aktien des Fonds verbundenen Steuerrisiken angesehen werden. Alle Anleger sollten ihre üblichen Berater zur Besteuerung und zu den möglichen Folgen der Zeichnung, des Haltens oder der Rücknahme von Anteilen oder Aktien nach dem eventuell für die Anleger geltenden Recht und insbesondere gemäß dem Melde- oder Quellenbesteuerungsregime im Rahmen des FATCA in Bezug auf ihre Anlagen in den Fonds konsultieren.

III.2 Besondere Bestimmungen

► Klassifizierung:

Diversifiziert.

Der Fonds ist ein Strategie-Indexfonds.

► Anlageziel:

Das Verwaltungsziel des Fonds besteht darin, die Wertentwicklung des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex so getreu wie möglich nachzubilden (siehe Abschnitt „Referenzindex“), unabhängig davon, ob diese positiv oder negativ ist.

Das Anlageziel des Fonds besteht darin, eine möglichst geringe Abweichung zwischen dem Nettoinventarwert des Fonds und demjenigen des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex (nachstehend „der Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex“) zu erhalten. Der angestrebte maximale Tracking-Error zwischen der Entwicklung des Nettoinventarwerts des Fonds und derjenigen des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex beträgt 2%.

Sollte der Tracking-Error dennoch 2% übersteigen, wäre das Ziel, trotz allem unter 15% der Volatilität des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex zu bleiben.

► Referenzindex:

Der Referenzindex des Fonds ist der Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex, vom Typ Total Return (d.h. Wiederanlage der Kupons der Komponenten), in US-Dollar.

Beim Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex handelt es sich um einen Anleihenindex, der vom internationalen Indexprovider Markit Indices Limited, einer 100 %-igen Tochtergesellschaft der Markit Group Limited, berechnet und veröffentlicht wird.

Der Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex misst die Wertentwicklung einer Strategie, die darin besteht, das Engagement im Index Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y (unter Wiederanlage der Kupons) durch die Kombination einer Verkaufsposition auf den Index Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y und einem Engagement in einem risikofreien Geldmarktinstrument umzukehren. Er bietet daher ein umgekehrtes Engagement - gegenüber der Hausse oder Baisse - des Index Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y.

In anderen Worten entspricht die Wertentwicklung des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex der algebraischen Summe:

- der umgekehrten Performance des Index Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y
- der täglich vereinnahmten Zinsen auf den doppelten Wert des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex (wobei die Zinsen am Referenzzins der FED gemessen werden)
- der Kosten für den Leerverkauf auf einen Tag für den Korb des Index Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y total return (wobei die Kosten durch eine "Repo"-Variable gemessen werden).

Der Effekt der entgegengesetzten Performance ist täglich. So kann die Wertentwicklung des Short-Index über einen Zeitraum von mehr als einem Tag um -1 Mal von der Wertentwicklung des Long-Index über denselben Zeitraum abweichen (siehe Beispiel unten). Dieses Beispiel wurde absichtlich vereinfacht und berücksichtigt nicht die Kosten für den Leerverkauf auf einen Tag umgerechnet für den Korb der im Index Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y geführten Anleihen (Kosten durch die Variable „Repo“ gemessen).

	Stand T	Wertentwicklung T+1 / T	Stand T+1	Wertentwicklung T+2 / T+1	Stand T+2	Wertentwicklung T+2 / T
Index	100	- 5%	95	+ 10%	104,5	+ 4,5%
Strategieindex Short	100	+ 5%	105	- 10%	94,5	- 5,5%

Dieses Beispiel ist rein theoretisch und dient der Veranschaulichung. Aus ihm darf keinesfalls eine Aussage über zukünftige Szenarios abgeleitet werden, und es stellt keine Garantie für zukünftige Renditen dar.

Die Methode der Markit Indices Limited berücksichtigt die Kosten für den Leerverkauf auf einen Tag umgerechnet für den Korb der im Index Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y geführten Anleihen (Kosten durch eine "Repo"-Variable gemessen).

Darüber hinaus berücksichtigt die Methode der Markit Indices Limited außerdem die Kosten für die tägliche Anpassung der Leerverkaufspositionen. Diese Anpassung ist notwendig, um die umgekehrte tägliche Performance des Index Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y zu erzielen.

Die Daten, die die Schätzung dieser Kosten ermöglichen, sind auf der Website von Markit Indices Limited verfügbar: indices.markit.com.

Die im Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Index geführten Anleihen zählen zu den von den USA begebenen und

auf US-Dollar lautenden Wertpapieren mit einer Laufzeit zwischen 7 und 10 Jahren.

Für die Anleihen des Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Index gelten folgende Auswahlkriterien:

- auf US-Dollar lautende festverzinsliche Anleihen;
- Emission in Mindesthöhe von 1 Mrd. US-Dollar;
- der Kauf- und Verkaufspreis wird von einer Bank mindestens am Ende des Tages bereitgestellt.

Der Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex wird auf der Grundlage von den großen Investmentbanken der USA bereitgestellten Anleihenpreisen berechnet.

Die Methode von Markit Indices Limited und ihre Berechnungsweise gehen davon aus, dass der Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Index (und somit der Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex) eine variable Anzahl von Wertpapieren umfasst. Zum 31.03.2010* umfasste der Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Index 20 Komponenten.

* *Quelle Markit Indices Limited*

Die vollständige Methode, die dem Aufbau des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex zugrunde liegt, ist auf der Website von Markit Indices Limited verfügbar: indices.markit.com

Die verfolgte Wertentwicklung ist diejenige des Fixing um 15.00 Uhr (Ortszeit New York) des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex.

• **Veröffentlichung des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex**

Der Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex verwendet das offizielle Fixing der Komponenten.

Der Fonds verwendet das Fixing von 15.00 Uhr (Ortszeit New York) des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex.

Das Fixing von 15.00 Uhr (Ortszeit New York) des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex ist auf der Website von Markit Indices Limited verfügbar: indices.markit.com.

Der Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex wird darüber hinaus in Echtzeit an jedem Börsengeschäftstag berechnet.

Der Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex ist in Echtzeit über Reuters und Bloomberg verfügbar.

Reuters: .SHORTUS2

Bloomberg: SH0RTUS2

• **Überprüfung des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex**

Die Zusammensetzung des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex wird einmal monatlich überprüft.

Die Regeln für die Überprüfung des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex werden von Markit Indices Limited erstellt und stehen auf der Website von Markit Indices Limited zur Verfügung: indices.markit.com.

► **Anlagestrategie:**

Der Fonds wird nach Index verwaltet.

1. Angewandte Strategie:

Der Fonds wird nach Index verwaltet mit dem Ziel, die Wertentwicklung des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex mit Hilfe einer synthetischen Replikationsmethode des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex nachzubilden.

Um die größtmögliche Korrelation mit der Wertentwicklung des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex zu erzielen, kauft der Fonds einen Korb mit Anleihen und Geldmarktinstrumenten und greift auf einen außerbörslichen Swap auf Anleihen und Indizes zurück („Total Return Swap“), der im Freihandel gehandelt wird und das Engagement in Wertpapieren auf der Aktivseite des Fonds in ein Engagement im Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex umwandelt.

Geografische Region der Emittenten der Wertpapiere	USA
Schwankungsbreite der Sensitivität gegenüber dem Zinssatz	Zwischen -7 und -9
Schwankungsbreite der Sensitivität gegenüber den Kreditspreads	Nicht zutreffend
Basiswährung der Indexkomponenten	US-Dollar (USD)
Zulässiges Wechselkursrisiko	Entfällt

Der Fonds hält sich an die von den Artikeln R 214-21 und R 214-22 des CMF vorgegebenen Anlagerichtlinien.

Der Korb, der sich aus den unmittelbar gehaltenen und im Abschnitt „Verwendete Anlagen“ beschriebenen Vermögenswerten zusammensetzt, hält sich an die Bestimmungen von Artikel R 214-21 des CMF.

Das Engagement des Fonds gegenüber dem Index über den Swap („Total Return Swap“) profitiert eventuell von den in Artikel R214-22 des CMF vorgesehenen Freistellungsquoten für Index-OGAW. Dieser Artikel sieht vor, dass sich der Index zu bis zu 20% aus Aktien oder Schuldtiteln desselben Emittenten zusammensetzen kann, wobei diese Obergrenze für einen einzigen Emittenten auf 35% erhöht werden kann, wenn dies aufgrund von außergewöhnlichen Marktbedingungen insbesondere auf geregelten Märkten, auf denen bestimmte Wertpapiere oder Geldmarktinstrumente weitgehend dominieren, gerechtfertigt ist.

2. Verwendete Aktiva (ohne eingebettete Derivate):

Das Engagement des Fonds gegenüber dem Index wird über den Swap („Total Return Swap“) erzielt.

Der Korb besteht aus den nachstehend beschriebenen unmittelbar vom Fonds gehaltenen Anlagen.

- Wertpapiere:

Der Fonds verfügt ständig über ein Engagement auf einem oder mehreren amerikanischen Zinsmärkten.

Die zu den Aktiva des Fonds zählenden Wertpapiere werden mit dem Ziel ausgewählt, die Kosten für die Nachbildung des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex möglichst gering zu halten.

Es handelt sich vor allem um Zinsinstrumente aus OECD-Mitgliedstaaten, insbesondere um Staatsanleihen, Schatzanweisungen, von Unternehmen aus OECD-Mitgliedstaaten emittierte Anleihen, BMTN (Bons à Moyen Terme Négociables) und EMTN (Euro Medium Term Notes).

- Zinsrisiko: Der Fonds kann bis zu 100 % seines Vermögens in Finanzinstrumenten vom Typ Geldmarktinstrumente und/oder Anleihen aller Art aus OECD-Ländern halten.

Die ausgewählten Emittenten können sowohl aus dem privaten als auch aus dem öffentlichen Sektor stammen (Staaten, Gebietskörperschaften usw.), wobei Anleihen des privaten Sektors bis zu 100 % der Schuldinstrumente ausmachen können.

Von ein- und demselben Emittenten emittierte, garantierte Wertpapiere können bis zu 35 % des Vermögens ausmachen, und 100 % des Vermögens, wenn der Fonds Wertpapiere aus mindestens 6 Emissionen hält, deren Anteil jeweils maximal 30 % des Vermögens ausmacht. Bei den Wertpapieren handelt es sich um von OECD-Mitgliedstaaten bzw. Gebietskörperschaften eines EU- oder EWR-Mitgliedstaats emittierte oder garantierte Instrumente.

Die Sensitivität des Fonds gegenüber dem Zinssatz liegt zwischen -7 und -9.

- Anteile oder Aktien von OGAW:

Der Fonds kann bis zu 10% seines Vermögens in Anteilen und/oder Aktien von OGAW halten. Diese OGAW beziehen sich auf alle Anlageklassen, unter Einhaltung der Beschränkungen des Fonds.

Die OGAW können von der Verwaltungsgesellschaft oder von anderen Unternehmen verwaltet werden, die dem Konzern der Crédit Agricole SA angehören können, einschließlich von verbundenen Unternehmen.

3. Derivative Instrumente:

Der Fonds greift auf derivative Instrumente zurück, besonders auf Finanz-Termininstrumente wie Total Return

Swaps, die im Freihandel gehandelt werden und es ermöglichen, das Engagement in zu den Aktiva des Fonds zählenden Wertpapieren gegen ein Engagement im Short Markit iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex zu tauschen.

Das außerbilanzielle Engagement wird nach dem Commitment-Ansatz berechnet.

Der Fonds kann auf die folgenden derivativen Instrumente zurückgreifen:

- Typ der Märkte:
 - Geregelt Märkte
 - Organisierte Märkte
 - Freihandelsmärkte

- Risiken:
 - Aktien
 - Zinsen
 - Währung
 - Kredit
 - Andere Risiken

- Interventionen zur Erreichung des Anlageziels, sämtliche Operationen beschränken sich auf die Erreichung des Anlageziels:
 - Deckung
 - Engagement
 - Arbitrage
 - Andere Form

- Typ der eingesetzten Finanzinstrumente:
 - Termingeschäfte: auf Anleihen und Indizes
 - Optionsgeschäfte: auf Anleihen und Indizes
 - Swap („Total Return Swap“): auf Anleihen und Indizes
 - Devisentermingeschäfte
 - Kreditderivate: Credit Default Swaps
 - Andere Form

- Anlagestrategie zur Erreichung des Anlageziels:
 - Der Einsatz von Swaps erfolgt, um das gewünschte Engagement gegenüber einem Wertpapier, einem Aktivitätssektor und/oder dem Short Markit iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex zu erreichen.
 - Der Einsatz von Termingeschäften erfolgt zum Zwecke der Verwaltung der zwischenzeitlichen Kapitalflüsse (Dividenden, Zeichnungen/Rücknahmen usw.) und um das gewünschte Engagement gegenüber einem Wertpapier, einem Aktivitätssektor und/oder dem Short Markit iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex zu erreichen.
 - Der Einsatz von Optionen erfolgt zum Zwecke der Verwaltung der zwischenzeitlichen Kapitalflüsse (Dividenden, Zeichnungen/Rücknahmen usw.) und um das gewünschte Engagement gegenüber einem Wertpapier, einem Aktivitätssektor und/oder dem Short Markit iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex zu erreichen.

Diese Instrumente können bis zu 100% des Nettovermögens des Fonds abdecken.

4. Wertpapiere mit eingebetteten Derivaten:

Im Rahmen einer zukünftigen Optimierung der Anlageverwaltung des Fonds behält sich die Verwaltungsgesellschaft die Möglichkeit vor, zur Erreichung des Anlageziels andere Instrumente einzusetzen, wie zum Beispiel eingebettete Derivate.

- Betroffene Risiken:
 - Aktien
 - Zinsen
 - Währung
 - Kredit
 - Andere Risiken

- Interventionen zur Erreichung des Anlageziels, sämtliche Operationen beschränken sich auf die Erreichung des Anlageziels:
 - Deckung
 - Engagement
 - Arbitrage
 - Andere Form

- Typ der eingesetzten Finanzinstrumente:
 - EMTN
 - BMTN
 - Kreditderivate
 - Strukturierte Anleihen
 - Zertifikate
 - Warrants

- Anlagestrategie zur Erreichung des Anlageziels:
 - Allgemeine Deckung des Portfolios, gewisser Risiken, Wertpapiere usw.
 - Nachbildung eines synthetischen Engagements gegenüber Aktiva und Risiken.
 - Andere Strategie: Nach Rückkauf, Halten von Derivaten, statt sie zu verkaufen.

Der Fonds lässt keine Hebelung seines Vermögens zu: Die Summe der Anlagen des Fonds in Derivaten und eingebetteten Derivaten ist auf 100% des Nettovermögens des Fonds beschränkt.

5. Einlagen und Liquiditäten:

Der Fonds kann bis zu 20% seines Nettovermögens in Einlagen mit einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten investieren. Diese Einlagen tragen zur Verfolgung des Anlageziels des Fonds bei, indem sie es ihm ermöglichen, seine Liquidität zu verwalten.

6. Aufnahme von Barkrediten:

Der Fonds darf ausnahmsweise und vorübergehend Kredite in Höhe von bis zu 10% seines Nettovermögens aufnehmen, um seine Liquiditätslage zu optimieren.

- Eventuelle Hebelung: Nein

Die Summe der Anlagen des Fonds in Derivaten und eingebetteten Derivaten ist auf 100% des Vermögens beschränkt.

► **Angaben zu den finanziellen Garantien des OGAW (Sicherheiten): Keine**

► **Kurzbeschreibung der Wahlmethode der Intermediäre sowie eventuelle Kommentare:**

Normalerweise nimmt die Verwaltungsgesellschaft eine öffentliche Ausschreibung vor. Im vorliegenden Fall war ein solches Verfahren nicht erforderlich. Daher wird die Verwaltungsgesellschaft kein formelles, nachvollziehbares und kontrollierbares Verfahren der Konkurrenz zwischen den verschiedenen Gegenparteien der verschiedenen frei gehandelten Termininstrumente oder der Verkäufer von Wertpapieren mit eingebetteten Derivaten einleiten. Der Fonds kann für derartige Transaktionen Société Générale Corporate and Investment Banking oder eine beliebige andere Gesellschaft der Société Générale- oder Crédit Agricole-Gruppe als Gegenpartei oder Intermediär wählen.

► **Risikoprofil:**

Ihr Geld wird hauptsächlich in Finanzinstrumenten angelegt, die von der Verwaltungsgesellschaft ausgewählt werden. Diese Instrumente unterliegen der Entwicklung und den Unwägbarkeiten der Märkte.

Der Anleger wird darauf hingewiesen, dass sein ursprünglich investiertes Kapital durch keinerlei Garantie geschützt wird.

Ein Aktienengagement ist verboten.

Durch die Anlagen des Fonds ist der Anteilinhaber insbesondere den folgenden Risiken ausgesetzt:

- Risiko der entgegengesetzten Wertentwicklung:

Der Fonds ist zu 100% in den Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex investiert. Er ist damit zu 100% dem Marktrisiko im Zusammenhang mit der Entwicklung der im Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex geführten Wertpapiere ausgesetzt. Der Anleger ist insbesondere dem Anstieg der Komponenten des Index Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y und somit dem Rückgang des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex ausgesetzt (umgekehrter Performanceeffekt). Die Schwankungen der Anleihenmärkte können zu starken Schwankungen des Nettovermögens führen, was zu einem Rückgang des Nettoinventarwerts des Fonds führen kann. Da der Fonds zu 100% dem Anleihenrisiko ausgesetzt ist, kann der Nettoinventarwert des Fonds wesentlich sinken. Das Anleihenrisiko des Fonds ist somit hoch.

Das umgekehrte Wertentwicklungsziel dieses Fonds ist täglich; die Wertentwicklung des Fonds über längere Zeiträume kann erheblich vom angegebenen täglichen Ziel abweichen.

Darüber hinaus entwickelt sich die Wertentwicklung des Fonds langfristig eventuell nicht in dieselbe Richtung (sowohl auf- als auch abwärts) wie die langfristige umgekehrte Wertentwicklung des Index über denselben Zeitraum.

- Kapitalverlustrisiko:

Der Anleger wird davor gewarnt, dass er Kapitalverluste in nicht messbarer Höhe erleiden kann, da die Anlagen den normalen Marktschwankungen sowie den Risiken unterliegen, die mit jeder Anlage in Wertpapiere verbunden sind. Das ursprünglich investierte Kapital wird durch keinerlei Garantie geschützt. Eine derartige Anlage sollte nur von Personen getätigt werden, die einen Verlust ihrer Anlage in Kauf nehmen können.

- Faktoren, die sich auf die Fähigkeit des Fonds zur Nachbildung der Wertentwicklung des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex auswirken können:

Die Fähigkeit des Fonds zur Nachbildung der Wertentwicklung des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex kann insbesondere von den folgenden Faktoren beeinflusst werden:

- die Neugewichtungen des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex, der vom Fonds nachgebildet wird, können insbesondere Transaktions- und/oder Reibungskosten zur Folge haben;
- das Bestehen von Marktgebühren;
- und/oder aufgrund von geringfügigen Bewertungsabweichungen, die nicht zu einer Aussetzung der Berechnung der Nettoinventarwerts des Fonds führen. Diese Abweichungen können darauf zurückzuführen sein, dass bestimmte Wertpapiere, die im Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex geführt werden, vorübergehend nicht verfügbar sind oder dass außergewöhnliche Umstände eintreten, die Verzerrungen in den Gewichtungen des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex zur Folge haben, insbesondere bei Aussetzung oder vorübergehender

Unterbrechung der Notierung der im Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex geführten Wertpapiere.

- Zinsrisiko:

Es handelt sich um das Risiko, dass der Kurs von Zinsinstrumenten aufgrund von Veränderungen der Zinssätze schwankt. Das Zinsrisiko wird durch die Berechnung der Sensibilität gemessen. Bei steigenden (positive Sensibilität) oder sinkenden (negative Sensibilität) Zinssätzen kann der Nettoinventarwert stark schwanken.

- Kreditrisiko:

Es handelt sich um das Risiko, dass die Kreditqualität eines Emittenten zurückgeht oder dieser zahlungsunfähig wird. Je nach den vom Fonds durchgeführten Transaktionen kann der Rückgang (beim Kauf) bzw. der Anstieg (beim Verkauf) des Wertes der Schuldtitel, in denen der Fonds engagiert ist, einen Rückgang des Nettoinventarwerts bewirken.

- Mit der gewählten synthetischen Nachbildungsmethode verbundenes Kontrahentenrisiko:

Der Fonds setzt Finanztermininstrumente ein, um sein Anlageziel zu erreichen (u.a. Total Return Swaps), die im Freiverkehr mit einem Kreditinstitut gehandelt werden. Der Fonds unterliegt aufgrund der Nutzung von Finanztermininstrumenten, die mit Kreditinstituten gehandelt werden, einem Kontrahentenrisiko. Der Fonds ist also der Gefahr ausgesetzt, dass dieses Kreditinstitut seine Verpflichtungen aus diesen Instrumenten nicht erfüllen kann. Der Ausfall der Gegenpartei des Swap (oder eines anderen Emittenten) kann zu einem Rückgang des Nettoinventarwerts des Fonds führen. Gemäß den gültigen Vorschriften ist das Kontrahentenrisiko aus dem Einsatz von Finanztermininstrumenten jedoch stets auf 10% des Nettovermögens des Fonds je Gegenpartei beschränkt.

- Liquiditätsrisiko

Bestimmte im Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex enthaltene Wertpapiere, in die der Fonds investiert, sind eventuell nur schwer handelbar oder sogar vorübergehend nicht mehr handelbar, insbesondere aufgrund einer mangelnden Markttätigkeit oder von aufsichtsrechtlichen Beschränkungen.

- Liquiditätsrisiko an einem Handelsplatz:

Der Börsenkurs des Fonds kann sich von seinem indikativen Nettoinventarwert entfernen. Die Liquidität der Anteile des Fonds an einem Handelsplatz kann durch eine Aussetzung beeinträchtigt werden, die unter anderem insbesondere auf folgende Faktoren zurückzuführen sein können:

- i) eine Aussetzung oder Einstellung der Berechnung des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex, durch den Indexanbieter;
- ii) eine Aussetzung des bzw. der dem Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex zugrundeliegenden Marktes bzw. Märkte;
- iii) das Unvermögen eines bestimmten Handelsplatzes, den indikativen Nettoinventarwert des Fonds zu beziehen oder zu berechnen;
- iv) einen Verstoß eines Market Makers gegen die an einem bestimmten Handelsplatz geltenden Regeln;
- v) einen Ausfall insbesondere der Informationssysteme oder der elektronischen Systeme eines bestimmten Handelsplatzes;
- vi) alle sonstigen Ereignisse, die die Berechnung des indikativen Nettoinventarwerts des Fonds oder den Handel mit den Fondsanteilen verhindern.

► **Garantie oder Anlageschutz:** Entfällt

► **In Frage kommende Zeichner und Profil des typischen Anlegers:**

• In Frage kommende Zeichner:

Alle Zeichner

• Profil des typischen Anlegers:

Dieser Fonds wendet sich an Anleger, die einen langfristigen Wertzuwachs ihres Kapitals anstreben und ein umgekehrtes Engagement in den Märkten für von den USA emittierte Anleihen mit einer Laufzeit zwischen 7 und 10 Jahren suchen, ohne jedoch auf kurzfristige Arbitragemöglichkeiten verzichten zu wollen. Der Fonds wird ständig an einer oder mehreren Börsen notiert, und seine Anteile sind an der Börse ständig wie einfache

Aktien handelbar. Er verbindet somit die Vorteile eines börsennotierten Wertpapiers mit denjenigen eines OGAW.

Der angemessene Betrag für eine Anlage in diesen Fonds hängt von der persönlichen Situation jedes einzelnen Anlegers ab. Bei seiner Ermittlung muss der Anleger sein persönliches Vermögen, seinen derzeitigen Mittelbedarf und die empfohlene Anlagedauer berücksichtigen, aber auch seine Risikobereitschaft bzw. seinen Vorzug für eine sichere Anlage. Anlegern wird darüber hinaus empfohlen, ihre Anlagen ausreichend zu diversifizieren, um nicht ausschließlich den mit diesem Fonds verbundenen Risiken ausgesetzt zu sein.

Jeder Anleger wird daher gebeten, seine persönliche Situation mit seinem üblichen Vermögensberater zu erörtern.

Die Anteile dieses FCP dürfen nicht direkt oder indirekt in den USA (einschließlich der Territorien und Besitztümer der USA) oder zugunsten von „US-Personen“ im Sinne der amerikanischen „Regulation S“ der Securities and Exchange Commission („SEC“) angeboten oder verkauft werden.

Der Begriff „US-Person“ umfasst:

- (a) alle in den USA ansässigen natürlichen Personen;
- (b) alle nach amerikanischem Recht organisierten oder eingetragenen Körperschaften oder Gesellschaften;
- (c) alle Erbmassen (oder „Trusts“) deren Vollstrecker oder Verwalter US-Personen sind;
- (d) alle Treuhandvermögen, bei denen ein Treuhänder eine „US-Person“ ist;
- (e) alle Vertretungen oder Niederlassungen einer nichtamerikanischen Körperschaft in den USA;
- (f) alle von einem Finanzvermittler oder einem sonstigen ermächtigten Vertreter, der in den USA konstituiert oder (bei natürlichen Personen) ansässig ist, nicht mit Ermessensfreiheit verwalteten Konten (mit Ausnahme von Erbmassen oder Treuhandvermögen);
- (g) alle von einem Finanzvermittler oder einem sonstigen ermächtigten Vertreter, der in den USA konstituiert oder (bei natürlichen Personen) ansässig ist, mit Ermessensfreiheit verwalteten Konten (mit Ausnahme von Erbmassen oder Treuhandvermögen); und
- (h) alle Körperschaften oder Gesellschaften, sofern diese
 - (i) nach dem Recht eines anderen Landes als den USA organisiert oder konstituiert sind und
 - (ii) von einer US-Person in erster Linie zur Anlage in nicht gemäß dem U.S. Securities Act von 1933 in seiner jeweils aktuellen Fassung zugelassene Wertpapiere gegründet wurden, sofern diese nicht von „zulässigen Anlegern“ (im Sinne von „Rule 501(a)“ des Gesetzes von 1933 in seiner aktuellen Fassung) mit Ausnahme von natürlichen Personen, Erbmassen oder Trusts organisiert oder eingetragen und gehalten werden.

► **Empfohlene Mindestanlagedauer:**

Die empfohlene Mindestanlagedauer beträgt 5 Jahre.

► **Ergebnisermittlung und –verwendung:**

- **Verwendung des Nettoergebnisses:**

Thesaurierung

- **Verwendung der erzielten Wertsteigerung:**

Thesaurierung

► **Rechnungswährung:** US-Dollar

► **Merkmale der Anteile:**

- **Denominationswährung der Anteile:** US-Dollar
- **Anfänglicher Nettoinventarwert:**

96,11 US-Dollar je Anteil des Fonds.

Der anfängliche Nettoinventarwert entspricht dem Fixing des Short Markit iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex von 15.00 Uhr (Ortszeit New York) am 17. Juni 2010.

► Zeichnungs- und Rücknahmebedingungen:

Wie erwähnt erfolgt die Aktivität des Fonds an einem sog. „**Primärmarkt**“ und einem „**Sekundärmarkt**“.

Personen, die Anteile erwerben oder zeichnen wollen, müssen bei jedem Erwerb bzw. jeder Zeichnung von Anteilen schriftlich bescheinigen, dass sie keine „US-Personen“ sind. Jeder Inhaber von Anteilen muss die Verwaltungsgesellschaft des Fonds umgehend informieren, wenn er eine „US-Person“ wird.

• Zeichnungs- und Rücknahmebedingungen der Fondsanteile auf dem Primärmarkt:

Der Primärmarkt ist der Markt, auf dem neue Anteile des Fonds gezeichnet und/oder zurückgenommen werden, entweder (i) gegen Barzahlung oder (ii) gegen Einlagen/Rücknahmen in einen/aus einem Anleihenkorb, der die Zusammensetzung des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex widerspiegelt, zuzüglich einer „Ausgleichszahlung“.

Auf diesem Markt unterliegen die Zeichnungen und Rücknahmen einem Minimum von 15.000 Anteilen (oder ein ganzzahliges Vielfaches davon).

Die Zeichnungs- und Rücknahmeanträge für Anteile des Fonds werden an jedem Börsentag in Paris („**Börsentag**“) zwischen 9.00 Uhr und 17.30 Uhr (Pariser Ortszeit) von der Depotbank gesammelt. Die an einem Börsentag nach 17.30 Uhr (Pariser Ortszeit) eingehenden Zeichnungs- und Rücknahmeanträge werden wie Anträge behandelt, die am folgenden Börsentag zwischen 9.00 Uhr und 17.30 Uhr (Pariser Ortszeit) eingegangen sind.

Ein Börsentag ist ein Werktag, der im Kalender für die Berechnung und Veröffentlichung des Nettoinventarwerts des Fonds vorgesehen ist.

Der Nettoinventarwert des Fonds an einem Börsentag wird anhand des Fixings von 15.00 Uhr (Ortszeit New York) des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex desselben Tages berechnet.

Zeichnungen/Rücknahmen, die ausschließlich gegen Barzahlung erfolgen

Die Zeichnungs-/Rücknahmeanträge für Anteile des Fonds, die an jedem Börsentag zwischen 9.00 Uhr und 17.30 Uhr (Pariser Ortszeit) von der Depotbank gesammelt werden und ausschließlich gegen Barzahlung erfolgen, werden auf der Basis des Nettoinventarwerts desselben Börsentages ausgeführt.

Zeichnungen/Rücknahmen durch Einlage/Entnahme eines Anleihenkorbs, der der Zusammensetzung des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex entspricht

Die von der Depotbank zwischen 9.00 Uhr und 17.30 Uhr (Pariser Ortszeit) an einem Börsentag gesammelten Anträge werden auf der Grundlage der von der Verwaltungsgesellschaft um 17.30 Uhr (Pariser Ortszeit) des darauffolgenden Börsentags bestimmten Konditionen wie folgt ausgeführt:

- (1) durch Einlage eines Korbs mit Anleihen, der dem von der Verwaltungsgesellschaft bestimmten Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex entspricht, die der Zeichner liefern muss, und ggf.
- (2) durch Einlage eines Barbetrags in US-Dollar an den Fonds bzw. vom Fonds (die „Ausgleichszahlung“) für einen Zeichnungs-/Rücknahmeantrag über ein ganzzahliges Mehrfaches von 15.000 Anteilen des Fonds. Die Ausgleichszahlung entspricht der Differenz zwischen dem Nettoinventarwert der Fondsanteile am selben Tag und dem Wert der am folgenden Tag zu liefernden Anleihen in US-Dollar.

Für alle Zeichnungen und Rücknahmen in Form einer Einbringung/Entnahme von Wertpapieren behält sich die Verwaltungsgesellschaft das Recht vor, die angebotenen/angeforderten Wertpapiere abzulehnen und verfügt nach Eingang des Antrags über eine siebentägige Frist, um ihre Entscheidung bekanntzugeben.

Die Abwicklung/Lieferung von Zeichnungen/Rücknahmen erfolgt spätestens 5 Börsentage nach dem Datum der Berechnung und Veröffentlichung des Nettoinventarwerts.

Anträge auf Zeichnungen und Rücknahmen müssen für ganzzahlige Mengen von Anteilen gestellt werden.

- **Sammelstellen für Zeichnungs- und Rücknahmeanträge:**

CACEIS Bank France
Sitz: 1-3 Place Valhubert, 75013 Paris

Die Anteilinhaber werden darauf hingewiesen, dass die Aufträge, die an andere als die oben aufgeführten Stellen erteilt werden, berücksichtigen müssen, dass die erwähnte Schlusszeit für die Auftragsannahme für die erwähnten Stellen bei CACEIS Bank France gilt.

Es gelten dort also eigene Annahmeschlusszeiten, die vor der oben angegebenen liegen können, um der Übertragungsfrist der Aufträge an die CACEIS Bank France Rechnung zu tragen.

- **Zulassung und Handel der Fondsanteile zum/am Sekundärmarkt:**

Der Sekundärmarkt ist der Markt, auf dem bereits aufgelegte Fondsanteile gehandelt werden. Er umfasst sämtliche Notierungsstellen (Marktgesellschaften), an denen der Fonds zum ständigen Handel zugelassen ist oder wird.

Beim Kauf/Verkauf am Sekundärmarkt werden keine Ausgabeaufschläge/Rücknahmegebühren erhoben. Kauf- und Verkaufsaufträge für die einzelnen Anteilkategorien können an der Börse, an der der Fonds zum ständigen Handel zugelassen ist (oder wird), über einen zugelassenen Intermediär abgegeben werden. Die Platzierung von Börsenaufträgen ist mit Kosten verbunden, auf die die Verwaltungsgesellschaft keinen Einfluss hat.

Es ist keine Mindestabnahme- bzw -verkaufsmenge von Fondsanteilen auf dem Sekundärmarkt vorgeschrieben, sofern die betreffende Börse keine solche festlegt.

Der Preis eines auf dem Sekundärmarkt gehandelten Anteils ist von Angebot und Nachfrage abhängig und entspricht ungefähr dem indikativen Nettoinventarwert (siehe Abschnitt „Indikativer Nettoinventarwert“).

Market-Maker (siehe Abschnitt „Als Market-Maker tätige Finanzinstitute“) gewährleisten das Funktionieren des Sekundärmarkts, indem sie als Gegenparteien auftreten. Sie verpflichten sich vertraglich gegenüber den jeweiligen Börsengesellschaften, eine maximale Spanne zwischen dem besten Angebot und der besten Nachfrage zu garantieren. Ihre Aktivität garantiert die Liquidität der Fondsanteile. Darüber hinaus gewährleisten die Market-Maker durch ihre Arbitrage zwischen dem Primär- und dem Sekundärmarkt, dass der Börsenkurs nicht wesentlich von seinem indikativen Nettoinventarwert abweicht.

Wird die Notierung des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex unterbrochen oder ausgesetzt, wird die Notierung des Fonds gleichzeitig auch ausgesetzt. Bei der Wiederaufnahme der Notierung des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex wird die Notierung des Fonds ebenfalls umgehend wieder aufgenommen und berücksichtigt die eventuelle Entwicklung des Nettoinventarwerts des Fonds sowie des indikativen Nettoinventarwerts seit der Unterbrechung.

Auf dem Sekundärmarkt gekaufte Anteile können im Allgemeinen nicht direkt auf dem Primärmarkt weiterverkauft werden. Die Inhaber müssen Anteile über einen Vermittler (z. B. einen Broker) auf einem Sekundärmarkt kaufen und verkaufen und dabei müssen sie eventuell die entsprechenden Gebühren zahlen. Darüber hinaus können die Inhaber beim Kauf von Anteilen mehr als den tatsächlichen Nettoinventarwert zahlen und sie erhalten beim Verkauf eventuell weniger als den tatsächlichen Nettoinventarwert.

Die Anteile des Fonds werden zum Handel auf NYSE Euronext zugelassen.

Die Verwaltungsgesellschaft hat die Möglichkeit, die Notierung dieser Anteile an anderen Börsen zu beantragen.

Auf NYSE Euronext werden die Anteile des Fonds über ein Produktsegment gehandelt, das Trackern gewidmet ist: NextTrack.

- **Als Market-Maker tätige Finanzinstitute:**

Am 22.06.2010 ist folgendes Finanzinstitut „Market Maker“:

Société Générale Corporate and Investment Banking, Tour Société Générale, 17 cours Valmy, 92987 Paris La Défense, Frankreich.

Die Market-Maker verpflichten sich, ab der Zulassung zur Notierung an einer Börse, an der der Fonds zum Handel zugelassen ist, den Vertrieb der Fondsanteile zu übernehmen. Insbesondere verpflichten sich die

Market-Maker, durch ihre ständige Präsenz am Markt diesen zu beleben („market making“). Diese Präsenz kommt durch die Positionierung einer Spanne zwischen Kauf- und Verkaufskurs sowie durch ausreichende Liquidität zum Ausdruck.

Insbesondere haben sich die als Market-Maker tätigen Finanzinstitute vertraglich gegenüber NYSE Euronext Paris SA verpflichtet, für den Fonds die folgenden Bedingungen einzuhalten:

- einen globalen Spread von maximal 2% zwischen dem Kauf- und Verkaufspreis im zentralen Orderbuch
- einen Mindest-Nennwert beim Kauf bzw. Verkauf, der dem Gegenwert in US-Dollar von 20200 Fondsanteilen entspricht.

Die Verpflichtungen der Market-Maker ruhen, wenn der Wert des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex nicht verfügbar ist oder wenn der Handel mit einem der Wertpapiere, die in ihm geführt werden, ausgesetzt ist. Die Verpflichtungen der Market-Maker ruhen generell bei Anomalien oder Schwierigkeiten am betreffenden Börsenmarkt, die die normale Marktbelebung unmöglich machen (z.B. Störungen der Notierung usw.)

Die Market-Maker müssen ebenfalls sicherstellen, dass der Börsenkurs der Fondsanteile nicht um mehr als 3% nach oben bzw. unten vom indikativen Nettoinventarwert des Fonds abweicht (siehe Abschnitt „Indikativer Nettoinventarwert“).

Die Verwaltungsgesellschaft kann die Market-Maker bitten, die Bewertung des Fonds zu unterbrechen, wenn außergewöhnliche Umstände dies erforderlich machen und das Interesse der Anteilhaber dies erfordert.

BEDINGUNGEN FÜR DEN KAUF UND VERKAUF AUF DEM SEKUNDÄRMARKT

Wenn der quotierte Börsenwert der Anteile oder Aktien des Fonds erheblich von seinem indikativen Nettoinventarwert abweicht, oder wenn die Notierung der Anteile oder Aktien des Fonds ausgesetzt ist, kann es den Anlegern unter den nachstehend dargelegten Bedingungen gestattet werden, ihre Anteile auf dem Primärmarkt unmittelbar vom notierten Fonds zurücknehmen zu lassen, ohne dass die im Abschnitt „Zeichnungs- und Rücknahmeprovisionen (nur für Primärmarktteilnehmer)“ festgeschriebenen Mindestgrößenanforderungen zur Anwendung kommen.

Die Gelegenheit zu einer solchen Öffnung des Primärmarktes und die Dauer dieser Öffnung werden von der Verwaltungsgesellschaft unter Anwendung der nachstehend aufgeführten Kriterien beschlossen, deren Analyse die Einschätzung der Erheblichkeit der Marktstörung ermöglicht:

- die Prüfung, ob die Aussetzung vorübergehend ist oder nicht, oder ob die Störung des Sekundärmarktes an einem möglichen Notierungsort erheblich ist;
- der Zusammenhang zwischen der Marktstörung und den Marktteilnehmern auf dem Sekundärmarkt (wie z. B. ein Ausfall aller oder eines Teils der Market Maker auf einem bestimmten Markt oder ein Ausfall der Betriebs- oder Computersysteme am jeweiligen Notierungsort), jedoch unter Ausschluss eventueller Störungen, die auf externe Ursachen zurückzuführen sind, die nichts mit dem Sekundärmarkt für die Anteile oder Aktien des Fonds zu tun haben, wie z. B. insbesondere ein Ereignis, das sich auf die Liquidität und die Bewertung aller oder eines Teils der Komponenten des Referenzindexes auswirkt;
- die Analyse aller sonstigen objektiven Umstände, die sich auf die Gleichbehandlung und/oder die Interessen der Inhaber der Anteile des Fonds auswirken können.

In Abweichung von den Bestimmungen zu den Gebühren im Abschnitt „Zeichnungs- und Rücknahmeprovisionen (nur für Primärmarktteilnehmer)“ unterliegen in diesem Fall auf dem Primärmarkt getätigte Rücknahmen von Anteilen ausschließlich einer Rücknahmegebühr von max. 1%, die vom Fonds vereinnahmt wird und die dem Fonds entstandenen mit der Transaktion verbundenen Kosten abdecken soll.

In diesen Fällen der ausnahmsweisen Öffnung des Primärmarkts veröffentlicht die Verwaltungsgesellschaft auf der Website amundiETF.com das Verfahren, mit dem die Anleger ihre Anteile auf dem Primärmarkt zurückkaufen lassen können. Die Verwaltungsgesellschaft übermittelt dieses Verfahren außerdem an das Marktunternehmen, das die Notierung der Anteile des Fonds vornimmt.

► **Datum und Häufigkeit der Berechnung des Nettoinventarwerts:**

Täglich

► **Ort und Bedingungen der Veröffentlichung und Bekanntgabe des Nettoinventarwerts:**

Der Nettoinventarwert wird täglich berechnet und veröffentlicht, sofern die Notierungsbörse NYSE Euronext geöffnet ist oder wenn eine der Börsen, an denen der Fonds zugelassen ist, geöffnet ist (insbesondere Borsa Italiana, Deutsche Börse, London Stock Exchange und SIX Swiss Exchange), sofern die Deckung der Orders auf dem Primär- und Sekundärmarkt möglich ist.

Der Nettoinventarwert des Fonds ist auf formlose Anfrage bei der Verwaltungsgesellschaft und über deren Website amundieff.com erhältlich.

An den Tagen der Veröffentlichung des Nettoinventarwerts veröffentlicht NYSE Euronext darüber hinaus einen indikativen Nettoinventarwert in US-Dollar (siehe Abschnitt „Indikativer Nettoinventarwert“).

► **Kosten und Gebühren:**

• **Ausgabeaufschläge und Rücknahmegebühren:**

Ausgabeaufschläge und Rücknahmegebühren werden zum vom Anleger gezahlten Ausgabepreis hinzugerechnet bzw. vom Rücknahmepreis abgezogen. Die vom Fonds vereinnahmten Ausgabeaufschläge und Rücknahmegebühren dienen zur Deckung der Kosten, die dem Fonds bei der Anlage oder Auflösung von Anlagen des verwalteten Vermögens entstehen. Die nicht vom Fonds vereinnahmten Ausgabeaufschläge und Rücknahmegebühren fließen der Verwaltungsgesellschaft, der Vertriebsgesellschaft usw. zu.

- Auf dem Primärmarkt:

Kosten zu Lasten des Anlegers, erhoben bei Zeichnungen und Rücknahmen	Berechnungsgrundlage	Zinsen
Nicht vom Fonds vereinnahmter Ausgabeaufschlag	Nettoinventarwert X Anzahl Anteile	3% pro Zeichnungsantrag
Vom Fonds vereinnahmter Ausgabeaufschlag	Nettoinventarwert X Anzahl Anteile	Keine
Nicht vom Fonds vereinnahmte Rücknahmegebühr	Nettoinventarwert X Anzahl Anteile	3% pro Rücknahmeantrag
Vom Fonds vereinnahmte Rücknahmegebühr	Nettoinventarwert X Anzahl Anteile	Keine

Ausnahmen:

Die Verwaltungsgesellschaft und Société Générale Corporate and Investment Bank sind vom Ausgabeaufschlag und von der Rücknahmegebühr befreit.

Die Art dieser Gebühren wird in dem Abschnitt über die Ausgabeaufschläge und Rücknahmegebühren beschrieben.

- Auf dem Sekundärmarkt:

Beim Kauf/Verkauf am Sekundärmarkt werden keine Ausgabeaufschläge/Rücknahmegebühren erhoben. Kauf- und Verkaufsaufträge für Anteile können an jeder Börse, an der der Fonds zur Notierung zugelassen ist, über einen zugelassenen Intermediär abgegeben werden. Allerdings ist die Platzierung eines Börsenauftrags mit Kosten verbunden, auf die die Verwaltungsgesellschaft keinen Einfluss hat (z.B. Maklergebühren für Kauf- und Verkaufsaufträge für Anteile, die an der Börse durchgeführt werden und durch den Finanzintermediär des Anlegers erhoben werden).

Die Verteilung dieses Prospekts und das Angebot oder der Kauf von Fondsanteilen können in bestimmten

Ländern Beschränkungen unterliegen. Dieser Prospekt stellt kein Angebot und keine Werbung seitens einer beliebigen Person in einem Land dar, in dem ein solches Angebot oder eine solche Werbung rechtswidrig wäre oder in dem die Person, die ein solches Angebot macht oder eine solche Werbung verbreitet nicht die hierfür erforderlichen Voraussetzungen erfüllt, oder gegenüber irgendeiner Person, gegenüber ein solches Angebot oder eine solche Werbung rechtswidrig wären.

• **Betriebs- und Verwaltungskosten:**

Diese Kosten umfassen alle dem Fonds direkt belasteten Kosten außer den Transaktionskosten. Die Transaktionskosten beinhalten Vermittlungsgebühren (Maklergebühren usw.) und die etwaige Umsatzprovision, die insbesondere von der Depotbank und der Verwaltungsgesellschaft erhoben werden kann.

Zu den Betriebs- und Verwaltungskosten können außerdem hinzukommen:

- *erfolgsabhängige Provisionen. Bei diesen handelt es sich um eine Vergütung der Verwaltungsgesellschaft für den Fall, dass der Fonds seine Ziele übertrifft. Sie werden somit dem Fonds belastet;*
- *dem Fonds berechnete Umsatzprovisionen.*

Nähere Angaben zu den Kosten, die dem Fonds tatsächlich belastet werden, sind dem Dokument mit wesentlichen Informationen für den Anleger (KIID) zu entnehmen.

Dem OGAW berechnete Kosten	Berechnungsgrundlage	Satz in Prozent
tatsächlicher Festsatz	Nettovermögen	0,14% inkl. aller Steuern und Abgaben

Die Betriebs- und Verwaltungskosten werden direkt in der Gewinn- und Verlustrechnung des Fonds verbucht. Die mit der Beitreibung der Forderungen des Fonds verbundenen außergewöhnlichen Rechtskosten können zu den diesem in Rechnung gestellten und vorstehend angegebenen Gebühren hinzukommen.

• **Provisionen in Form von Sachleistungen:**

Die Verwaltungsgesellschaft erhält weder in ihrem eigenen Namen noch für Dritte Provisionen in Form von Sachleistungen.

Hinweis:

Die Besteuerung der vom Fonds ausgeschütteten Summen bzw. der latenten oder vom Fonds erzielten Wertsteigerungen bzw. Verluste hängt von den Steuerbestimmungen ab, die für die persönliche Situation eines Anlegers gelten, sowie von seinem Steuerwohnsitz und/oder dem Rechtsraum, in dem die Anlage in den OGAW erfolgt.

Bestimmte, vom Fonds an Anleger mit Steuerwohnsitz außerhalb Frankreichs ausgeschüttete Erträge können im entsprechenden Land einer Quellensteuer unterliegen. Wir empfehlen Ihnen, sich diesbezüglich bei Ihrem gewohnten Berater zu erkundigen.

Darüber hinaus werden die Anleger darauf hingewiesen, dass die Richtlinien zur Besteuerung von Zinserträgen den Vertretern und Bevollmächtigten des Fonds sowie bestimmten Anteilhabern gewisse steuerliche Verpflichtungen auferlegen.

Weitere Vorschriften, die ähnliche Verpflichtungen auferlegen, dürften in Rechtsräumen außerhalb der Europäischen Union eingeführt werden. Grundsätzlich können gemäß dieser Richtlinie und möglicherweise gemäß anderen, ähnlichen Vorschriften, die eventuell verabschiedet werden, Zinszahlungen - die den bestimmten Anteilhabern zufallenden Ertrag aus dem Verkauf, der Rückerstattung oder der Rücknahme von Fondsanteilen umfassen können – unter bestimmten Bedingungen den örtlichen Steuerbehörden mitgeteilt werden.

Weitere Informationen finden die Anteilhaber im Jahresbericht des Fonds.

IV. ANGABEN ZUM VERTRIEB

Die Anteilhaber werden gemäß der von der Autorité des Marchés Financiers festgelegten Regelung über den Fonds betreffende Veränderungen informiert: individuelle Information oder alle anderen Mittel (Finanzinformation, periodisches Dokument ...).

Der Prospekt des Fonds, der letzte Jahres- und Zwischenbericht sowie der Nettoinventarwert des Fonds werden auf formlose schriftliche Anfrage des Anteilhabers an nachstehende Anschrift innerhalb einer Woche zugesandt:

Amundi - Amundi ETF - 90 boulevard Pasteur - CS 21 564 - 75730 PARIS cedex 15

Die Verwaltungsgesellschaft stellt den Anlegern Informationen über die Berücksichtigung von sozialen, Umwelt- und Governance-Kriterien in ihrer Anlagepolitik auf ihrer Website amundi.com und im Jahresbericht des Fonds zur Verfügung.

Die Transparenzpolitik ist auf einfache Anfrage von der Verwaltungsgesellschaft und auf ihrer Website amundi.com verfügbar, und Angaben zur Zusammensetzung des Vermögens des Fonds sind auf einfache Anfrage von der Verwaltungsgesellschaft und auf ihrer Website amundi.com verfügbar, wo sie mit einer Verzögerung von mindestens drei Börsentagen veröffentlicht werden.

Weitere Informationen sind bei der Verwaltungsgesellschaft sowie auf der Website amundi.com erhältlich.

► Indikativer Nettoinventarwert:

Der indikative Nettoinventarwert (der „iNAV“) wird von der Marktgesellschaft während der Börsenstunden an jedem Tag veröffentlicht, der auf dem Kalender für die Berechnung und Veröffentlichung des Nettoinventarwerts des Fonds vorgesehen ist.

Ein Börsentag ist ein Werktag, der im Kalender für die Berechnung und Veröffentlichung des Nettoinventarwerts des Fonds vorgesehen ist.

Der „iNAV“ ist der theoretische Börsenwert des Fonds zum Zeitpunkt „t“, der von den Market-Makern und Intraday-Anlegern als Referenzkurs verwendet wird. Er wird von jedem Notierungsplatz festgelegt, bei dem die Fondsanteile zur Notierung und zum Handel zugelassen sind.

Der „iNAV“ wird automatisch laufend und während des ganzen Börsentages auf den neuesten Stand gebracht.

Wenn der US-amerikanische Markt oder mehrere Börsen, an denen die Anleihen, die im Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex geführt werden, geschlossen sind (z.B. an Feiertagen im Sinne des Target-Kalenders), so dass die Berechnung des Nettoinventarwerts unmöglich ist, kann der Handel mit Fondsanteilen ausgesetzt werden.

Auf der NYSE Euronext wird der iNAV während der gesamten Öffnungszeiten in Paris (9.00 Uhr bis 17.35 Uhr) alle 15 Sekunden veröffentlicht. Der iNAV wird auf der Website der NYSE Euronext (euronext.com) und von den meisten Finanzinformationsdiensten (Reuters, Bloomberg etc.) laufend veröffentlicht.

Reservierungsschwellenwerte werden unter Anwendung eines Abweichungssatzes von 3% nach oben und nach unten vom „iNAV“ der Anteile des Fonds festgelegt, der von NYSE Euronext Paris S.A. berechnet und im Verlauf der Notierung in Abhängigkeit von der Entwicklung des Short Markt iBoxx \$ Treasuries 7-10Y-Strategieindex durch Schätzung aktualisiert wird.

V. ANLAGEREGELN

Der Fonds hält sich an die von der EU-Richtlinie 2009/65/EG vom 13. Juli 2009 vorgegebenen Anlagerichtlinien.

Der Fonds hält die im Verordnungsteil des CMF vorgegebenen Kennzahlen ein.

Für den Fonds gelten die rechtlichen Anlageregeln für OGAW, deren Vermögen bis zu 10% in andere OGA investiert ist, sowie diejenigen für seine AMF-Klassifizierung „Diversifiziert“.

Die wichtigsten, vom Fonds eingesetzten Finanzinstrumente und Verwaltungstechniken sind im Kapitel III. 2 „Sonderbestimmungen“ des Prospekts aufgeführt. Die Verwaltungsgesellschaft berücksichtigt bei der Fondsverwaltung Änderungen des CMF umgehend nach ihrer Einführung.

DIE MARKE MARKIT IBOXX® UND DER SHORT MARKIT IBOXX \$ TREASURIES 7-10Y-INDEX SIND DAS GEISTIGE EIGENTUM VON MARKIT INDICES LIMITED UND SIND GEGENSTAND EINER ZU BESTIMMTEN ZWECKEN AN AMUNDI VERGEBENEN LIZENZ.

DER HIER GENANNTEN SHORT MARKIT IBOXX \$ TREASURIES 7-10Y-INDEX IST DAS EIGENTUM VON MARKIT INDICES LIMITED UND WIRD IM RAHMEN EINER LIZENZ GENUTZT. AMUNDI ETF SHORT US TREASURY 7-10 DAILY UCITS ETF (DER „FONDS“) WIRD VON MARKIT INDICES LIMITED NICHT GENEHMIGT, GESPONSORT ODER EMPFOHLEN.

DER SHORT MARKIT IBOXX \$ TREASURIES 7-10Y-INDEX („DER INDEX“) IST EINE EINGETRAGENE MARKE VON MARKIT INDICES LIMITED („DER INDEXSPONSOR“) UND WIRD FÜR DEN FONDS IM RAHMEN EINER LIZENZ GENUTZT.

ALLE PARTEIEN ERKENNEN AN UND AKZEPTIEREN, DASS DER FONDS VOM INDEXSPONSOR NICHT GESPONSORT, GENEHMIGT ODER EMPFOHLEN WIRD.

DER INDEXSPONSOR ÜBERNIMMT KEINE AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE GEWÄHRLEISTUNG IN BEZUG AUF DIE MIT DEM INDEX VERBUNDENEN DATEN (EINSCHLIESSLICH UNTER ANDEREM VON EMPFEHLUNGEN ODER DER EIGNUNG ZU EINEM BESTIMMTEN ZWECK), UND ZWAR WEDER IN BEZUG AUF DEREN QUALITÄT NOCH IN BEZUG AUF DEREN GENAUIGKEIT UND/ODER VOLLSTÄNDIGKEIT, UND ER SCHLIESST JEDWEGIGE HAFTUNG IN BEZUG AUF DIE VERWENDUNG DES INDEX UND/ODER SEINE ZUSAMMENSETZUNG ZU EINEM BESTIMMTEN ZEITPUNKT AUS. ER SCHLIESST AUSSERDEM JEDWEGIGE HAFTUNG IN BEZUG AUF DIE SOLVENZ IRGENDWELCHER IM INDEX ENTHALTENER STRUKTUREN ODER DIE MÖGLICHKEIT EINES KREDITAUSFALLS ODER EINES ÄHNLICHEN EREIGNISSES IN VERBINDUNG MIT EINER VERPFLICHTUNG ZU EINEM BESTIMMTEN ZEITPUNKT AUS, DAS SICH AUF DEN INDEX AUSWIRKT. DER INDEXSPONSOR HAFTET KEINESFALLS FÜR FEHLER IM INDEX. DER INDEXSPONSOR IST NICHT VERPFLICHTET, EINEN SOLCHEN FEHLER BEI SEINEM AUFTRETEN MITZUTEILEN.

DER INDEXSPONSOR GIBT KEINESFALLS EINE AUSDRÜCKLICHE ODER IMPLIZITE EMPFEHLUNG ZUM KAUF ODER VERKAUF VON ANTEILEN AN DEM AUF DEM INDEX ODER SEINEN KOMPONENTEN BASIERENDEN FONDS AB. DER INDEXSPONSOR ÜBERNIMMT KEINE VERPFLICHTUNG IN BEZUG AUF DIE FÄHIGKEIT DES INDEX, DIE ENTWICKLUNG DER JEWEILIGEN MÄRKTE NACHZUVOLLZIEHEN, UND ÜBERNIMMT DIESBEZÜGLICH KEIN RISIKO. DER INDEXSPONSOR IST KEINESFALLS VERPFLICHTET, BEI DER BESTIMMUNG, ÄNDERUNG DER ZUSAMMENSETZUNG ODER BERECHNUNG DES INDEX DIE BEDÜRFNISSE DRITTER ZU BERÜCKSICHTIGEN.

DIE AM FONDS BETEILIGTEN PARTEIEN UND DER INDEXSPONSOR HAFTEN NICHT, WENN DER INDEXSPONSOR DIE FÜR DIE BESTIMMUNG, ANPASSUNG ODER BERECHNUNG DES INDEX ERFORDERLICHEN MASSNAHMEN NICHT ERGREIFT. JEDE PARTEI ERKENNT AN, DASS EINE ANDERE PARTEI ODER IHRE TOCHTERGESELLSCHAFTEN DER INDEXSPONSOR ODER MIT DIESEM VERBUNDEN SEIN UND SOMIT DIE BESTIMMUNG, ANPASSUNG ODER BERECHNUNG DES INDEX BEEINFLUSSEN KÖNNEN. DIE TOCHTERGESELLSCHAFTEN ODER VERBUNDENEN PARTEIEN DES INDEXSPONSORS BEHALTEN SICH DAS RECHT VOR, MIT SÄMTLICHEN IM INDEX ENTHALTENEN ANLEIHEN ZU HANDELN, SOWIE DAS RECHT, EINLAGEN ANZUNEHMEN, DARLEHEN ZU VERGEBEN ODER JEDWEGIGE SONSTIGE KREDITAKTIVITÄTEN AUSZÜBEN UND ALLGEMEIN SÄMTLICHE INVESTMENT- UND FINANZIERUNGSBANK- ODER SONSTIGEN GEWERBLICHEN AKTIVITÄTEN MIT DEN EMITTENTEN DIESER ANLEIHEN ODER DEREN TOCHTERGESELLSCHAFTEN AUSZÜBEN. SIE

KÖNNEN SO HANDELN, ALS OB DER INDEX NICHT BESTÜNDE, OHNE DIE MÖGLICHEN NACHTEILIGEN AUSWIRKUNGEN DIESER MASSNAHMEN AUF DEN INDEX ODER DEN FONDS ZU BERÜCKSICHTIGEN. DER INDEXSPONSOR UND SEINE TOCHTERGESELLSCHAFTEN ODER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN KÖNNEN ÜBER INFORMATIONEN VERFÜGEN, DIE SICH AUF KOMPONENTEN DES INDEX BEZIEHEN UND DIE DER ÖFFENTLICHKEIT ODER EINER ANDEREN PARTEI BEKANNT SIND ODER NICHT, UND ALLE AM FONDS BETEILIGTEN PARTEIEN ERKENNEN AN, DASS DER FONDS KEINE VERPFLICHTUNG FÜR DEN INDEXSPONSOR ODER SEINE TOCHTERGESELLSCHAFTEN ODER VERBUNDENEN UNTERNEHMEN SCHAFFT, SOLCHE INFORMATIONEN WEITERZUGEBEN. »

VI. GESAMTRISIKO

Verfahren zur Berechnung des Engagements.

VII. REGELN FÜR DIE BEWERTUNG UND VERBUCHUNG DER VERMÖGENSWERTE

► Grundsatz

Die Rechnungslegung erfolgt unter Einhaltung der allgemeinen Rechnungslegungsvorschriften:

- Fortführung der Geschäftstätigkeit,
- von einem Geschäftsjahr zum anderen ständig kohärente Rechnungslegungsmethoden,
- Abgrenzung der jeweiligen Geschäftsjahre.

Die für die Verbuchung der Elemente des Vermögens zugrunde gelegte Methode ist die Methode der historischen Kosten, außer für die Bewertung des Portfolios.

► Regeln für die Bewertung des Vermögens

Die Berechnung des Nettoinventarwerts des Anteils erfolgt unter Berücksichtigung der im Folgenden dargelegten Berechnungsregeln:

- Französische und ausländische börsennotierte Wertpapiere werden zu ihrem Marktpreis bewertet. Die Bewertung zum Referenz-Marktpreis erfolgt nach den von der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Regeln. In den Fonds eingebrachte oder von ihm gehaltene Wertpapiere werden zum letzten Börsenkurs bewertet.
- Unterschiede zwischen den zur Berechnung des Nettoinventarwerts zugrunde gelegten Börsenkursen und den historischen Kursen der Wertpapiere des Korbes werden im Konto „Schätzungsunterschiede“ registriert.

Es gilt jedoch Folgendes:

- Wertpapiere, deren Kurs nicht am Tag der Bewertung festgestellt wurde oder deren Kurs korrigiert wurde, werden unter Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft zu ihrem möglichen Verhandlungswert bewertet. Diese Bewertungen und ihre Rechtfertigung werden dem Abschlussprüfer bei seiner Kontrolle mitgeteilt.
- Die Bewertung von handelbaren Schuldtiteln und ähnlichen Wertpapieren, für die keine bedeutenden Transaktionen erfolgen, geschieht mit Hilfe einer versicherungsmathematischen Methode. Der zugrunde gelegte Wert entspricht demjenigen von Emissionen vergleichbarer Wertpapiere, ggf. unter Berücksichtigung einer Abweichung, um den intrinsischen Merkmalen des Emittenten des Wertpapiers Rechnung zu tragen. Handelbare Schuldtitel mit einer Restlaufzeit von höchstens drei Monaten ohne besondere Sensibilität können jedoch auch nach der linearen Methode bewertet werden. Die Modalitäten für die Anwendung dieser Regeln werden von der Verwaltungsgesellschaft festgelegt. Im Einklang mit den Anweisungen der Autorité des Marchés Financiers (AMF) werden handelbare Schuldtitel (außer Staatsanleihen) wie folgt bewertet:
 - Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von höchstens drei Monaten (kurz): die Bewertung erfolgt zu den Anschaffungskosten mit Verteilung der Ab- oder Aufwertung auf die verbleibende Laufzeit;
 - Wertpapiere mit einer Restlaufzeit zwischen drei Monaten und einem Jahr: werden zur in der offiziellen Notierung veröffentlichten Euribor-Rate und in Abhängigkeit vom Emittenten zu- bzw. abzüglich eines Auf- bzw. Abschlags bewertet;
 - Wertpapiere mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr: werden zum Gegenwert der BTAN-Rate und in Abhängigkeit vom Emittenten zu- bzw. abzüglich eines Auf- bzw. Abschlags bewertet.
- Staatsanleihen werden zu ihrem Marktpreis bewertet, der täglich von der Banque der France veröffentlicht wird.

- Aktien oder Anteile von OGAW werden zum letzten bekannten Nettoinventarwert bewertet.
- Nicht an einem geregelten Markt gehandelte Wertpapiere werden unter Verantwortung der Verwaltungsgesellschaft zu ihrem wahrscheinlichen Handelswert bewertet. Sie werden unter Zuhilfenahme ihres Nennwerts und der Rendite bewertet, wobei auch die erreichten Marktpreise für ähnliche bedeutende Transaktionen herangezogen werden.
- Wertpapiere, die vorübergehend ver- oder gekauft werden, werden im Einklang mit den gültigen Vorschriften bewertet, wobei die Modalitäten von der Verwaltungsgesellschaft festgelegt werden.

In Pension genommene Wertpapiere werden auf der Aktiv-Seite der Bilanz unter der Rubrik „Forderungen aus in Pension genommenen Wertpapieren“ zum Vertragswert zuzüglich zu vereinnahmender Zinsen verbucht. In Pension gegebene, auf der Aktiv-Seite der Bilanz verbuchte Wertpapiere werden zu ihrem Börsenkurs bewertet. Zinsforderungen und –verbindlichkeiten für Pensionsgeschäfte werden zeitanteilig berechnet. Verbindlichkeiten aus in Pension gegebenen Wertpapieren werden auf der Passiv-Seite der Bilanz zum Vertragswert zuzüglich zu zahlender Zinsen verbucht. Bei der Erfüllung werden die Zinsforderungen und –verbindlichkeiten als vereinnahmte Forderungen verbucht.

Die verliehenen Wertpapiere werden zum Marktpreis bewertet. Die entsprechende vereinnahmte Gegenleistung wird als Forderungseinkommen verbucht. Die aufgelaufenen Zinsen werden in den Marktwert der verliehenen Wertpapiere mit eingerechnet.

- Transaktionen mit festen oder bedingten Finanztermininstrumenten an organisierten Märkten in Frankreich oder im Ausland werden nach den von der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Modalitäten zu ihrem Marktpreis bewertet. Terminkontrakte werden zu ihrem Settlement-Preis bewertet.
- Feste oder bedingte Termingeschäfte und Swaptransaktionen an den Freihandelsmärkten, die nach den gültigen Vorschriften für OGAW zugelassen sind, werden nach den von der Verwaltungsgesellschaft festgelegten Modalitäten zu ihrem Marktpreis oder zu einem geschätzten Wert bewertet. Zins- und oder Devisenswaps werden zu ihrem Marktpreis unter Berücksichtigung des durch die Aktualisierung der zukünftigen Liquiditätsströme (Kapital und Zinsen) berechneten Preises zum Zinssatz bzw. Devisenkurs des Marktes bewertet. Dieser Preis wird um das Emittentenrisiko bereinigt.

► Bilanzierungsmethode

Käufe und Verkäufe von Wertpapieren werden ohne Kosten verbucht.

Für die Verbuchung der Einnahmen wird die Methode des vereinnahmten Einkommens verwendet.

Die Einnahmen bestehen aus:

- den Einnahmen aus Wertpapieren,
- den vereinnahmten Dividenden und Zinsen, die für ausländische Wertpapiere zum jeweiligen Devisenkurs bewertet werden,
- die Vergütung von Liquiditäten in Devisen, Einnahmen aus Wertpapierleihe und Pensionsgeschäften sowie aus anderen Anlagen.

Von diesen Einnahmen wird Folgendes abgezogen:

- die Verwaltungskosten,
- die finanziellen Kosten und Gebühren für Wertpapierleihgeschäfte und andere Anlagen.

Außerbilanzielle Verpflichtungen:

Feste Terminkontrakte werden zu ihrem Marktpreis als außerbilanzielle Verpflichtungen zum Settlement-Preis verbucht. Bedingte Termingeschäfte werden in den Gegenwert des zugrunde liegenden Wertpapiers umgerechnet. Freihändige Swapkontrakte werden zum Nennwert bewertet, zu bzw. von dem die jeweilige Schätzungsabweichung hinzugerechnet bzw. abgezogen wird.

► **Rechnungsabgrenzungskonto**

Durch die Rechnungsabgrenzungskonten soll die Gleichheit der Anteilinhaber gegenüber den Einnahmen gewährleistet werden, unabhängig vom Zeichnungs- bzw. Rücknahmedatum.

Aktualisierungsdatum des Prospekts: 30. September 2014

VERWALTUNGSREGLEMENT

Investmentfonds

AMUNDI ETF SHORT US TREASURY 7-10 DAILY UCITS ETF

KAPITEL 1 - VERMÖGEN UND ANTEILE

Artikel 1 - Miteigentumsanteile

Die Rechte der Miteigentümer werden in Anteilen ausgedrückt, wobei jeder Anteil einem gleich großen Anteil am Vermögen des Fonds (der „Fonds“) entspricht. Jeder Anteilinhaber ist anteilig gemäß der Anzahl der von ihm gehaltenen Anteile Miteigentümer des Vermögens des Fonds.

Der Fonds hat ab seiner Auflegung eine Laufzeit von 99 Jahren, es sei denn, er wird wie in diesem Verwaltungsreglement vorgesehen, vorzeitig aufgelöst oder verlängert.

Die Eigenschaften der verschiedenen Anteilskategorien und deren Zugangsbedingungen sind im Anlegerinformationsdokument und im Verkaufsprospekt des Fonds angegeben.

Die unterschiedlichen Anteilskategorien können:

- verschiedene Ergebnisverwendungsansätze haben: (Ausschüttung oder Thesaurierung);
- auf unterschiedliche Währungen lauten;
- unterschiedlichen Verwaltungsgebühren unterliegen;
- unterschiedlichen Ausgabeaufschlägen und Rücknahmegebühren unterliegen;
- unterschiedliche Nennwerte aufweisen;
- eine im Prospekt definierte teilweise oder vollständige systematische Risikoabsicherung haben. Diese Absicherung erfolgt über Finanzinstrumente, wobei die Auswirkungen der Absicherungsgeschäfte auf die übrigen Anteilsklassen des Fonds so weit wie möglich reduziert werden;
- einem oder mehreren Vertriebsnetzen vorbehalten sein.

Die Anteile können zusammengelegt oder in Bruchteile unterteilt werden.

Das Verwaltungsorgan der Verwaltungsgesellschaft kann die Anteile nach freiem Ermessen in Bruchteile unterteilen, indem er neue Anteile schafft, die den Inhabern im Austausch gegen die alten Anteile zugeteilt werden.

Artikel 2 - Mindestbetrag des Vermögens

Es können keine Anteile zurückgenommen werden, wenn das Vermögen des Fonds unter den vorgeschriebenen Betrag sinkt; in diesem Fall ergreift die Verwaltungsgesellschaft die notwendigen Maßnahmen zur Verschmelzung oder Auflösung des jeweiligen Fonds innerhalb einer Frist von dreißig Tagen oder zu einer der in Artikel 411-16 des allgemeinen Reglements der französischen Finanzmarktaufsicht (Autorité des marchés financiers) (Umwandlung des OGAW) genannten Maßnahmen, sofern das Vermögen zwischenzeitlich nicht wieder über diesen Betrag steigt.

Artikel 3 - Ausgabe und Rücknahme der Anteile

Die Anteile werden jederzeit auf Antrag der Anteilinhaber auf der Grundlage ihres Nettoinventarwerts zuzüglich der eventuellen Ausgabeaufschläge ausgegeben.

Zeichnungen und Rücknahmen erfolgen zu den Bedingungen und Modalitäten, die im Anlegerinformationsdokument und im Verkaufsprospekt des Fonds angegeben sind.

Gemäß den geltenden Vorschriften kann die Zulassung der Fondsanteile zur Notierung an einer Börse

beantragt werden.

Die Zeichnungen müssen am Tag der Berechnung des Nettoinventarwerts voll eingezahlt sein. Sie können gegen Barzahlung und/oder Einbringung von Wertpapieren erfolgen. Die Verwaltungsgesellschaft ist berechtigt, angebotene Wertpapiere abzulehnen. Zu diesem Zweck steht ihr eine Frist von sieben Tagen ab dem Zeitpunkt der Hinterlegung zur Verfügung, um ihre Entscheidung mitzuteilen. Falls sie die Wertpapiere annimmt, werden diese gemäß den in Artikel 4 festgelegten Vorschriften bewertet und die Zeichnung wird auf der Grundlage des ersten Nettoinventarwerts nach Annahme der betreffenden Wertpapiere durchgeführt.

Die Rücknahmen können nur gegen Barzahlung erfolgen, außer bei einer Liquidation des Fonds, wenn sich die Anteilinhaber damit einverstanden erklärt haben, die Rückzahlung in Wertpapieren entgegenzunehmen. Sie werden durch den Emittentenkontoführer innerhalb einer Frist von höchstens fünf Tagen nach dem Zeitpunkt der Bewertung des jeweiligen Anteils abgewickelt.

Wenn die Rückzahlung unter außergewöhnlichen Umständen jedoch die vorherige Veräußerung von Vermögenswerten des Fonds erfordert, kann diese Frist verlängert werden, darf aber 30 Tage nicht übersteigen.

Außer im Falle der Erbfolge oder vorweggenommenen Erbfolge ist die Abtretung oder Übertragung von Anteilen zwischen Inhabern oder von Inhabern zugunsten eines Dritten einer Rücknahme mit anschließender Zeichnung gleichgestellt; wenn es sich um einen Dritten handelt, muß der Betrag der Abtretung oder Übertragung gegebenenfalls durch den Begünstigten aufgestockt werden, damit mindestens die Höhe der etwaigen Mindestzeichnung, die im Anlegerinformationsdokument und im Prospekt angegeben ist, erreicht wird.

In Anwendung von Artikel L. 214-8-7 des Code Monétaire et Financier können die Rücknahme von Anteilen durch den Fonds und die Ausgabe neuer Anteile von der Verwaltungsgesellschaft vorübergehend ausgesetzt werden, wenn außergewöhnliche Umstände und die Interessen der Anteilinhaber dies erforderlich machen.

Wenn das Nettovermögen des Fonds unter den durch die Vorschriften festgesetzten Betrag sinkt, darf keine Rücknahme von Anteilen erfolgen.

Es können gemäß den im Fondsprospekt dargelegten Modalitäten Mindestzeichnungsbeträge festgelegt werden.

Der Fonds kann in folgenden Fällen gemäß Absatz 2 von Artikel L. 214-8-7 des Code Monétaire et Financier die Emission von Anteilen einstellen:

- in Situationen, die zur Schließung der Zeichnungen führen, wenn z. B. eine Höchstzahl für die im Umlauf befindlichen Anteile, ein Höchstbetrag für das Vermögen oder das Ablaufdatum einer bestimmten Zeichnungsfrist erreicht sind. Diese objektiven Situationen sind im Fondsprospekt definiert;
- und in den folgenden in den Bestimmungen vorgesehenen Fällen.

Klauseln aufgrund des amerikanischen Dodd-Frank-Gesetzes:

Die Verwaltungsgesellschaft kann das direkte oder indirekte Halten von Anteilen des FCP durch „unzulässige Personen“ wie nachstehend definiert einschränken oder verhindern.

Eine unzulässige Person ist:

- eine „US-Person“ im Sinne der amerikanischen „Regulation S“ der Securities and Exchange Commission („SEC“); oder
- jede sonstige Person, (a) die direkt oder indirekt gegen die Rechtsvorschriften eines Landes oder einer Regierungsbehörde zu verstoßen scheint oder (b) die dem FCP nach Ansicht der Verwaltungsgesellschaft des FCP einen Schaden verursachen könnte, der ansonsten nicht entstanden wäre.

Dazu kann die Verwaltungsgesellschaft des FCP:

- (i) die Emission von Anteilen verweigern, wenn es scheint, dass diese Emission dazu führen würde oder

könnte, dass diese Anteile direkt oder indirekt von oder zugunsten von unzulässigen Personen gehalten werden;

(ii) jederzeit von einer im Verzeichnis der Anteilshaber eingetragenen Person oder Struktur verlangen, dass ihr sämtliche Informationen zusammen mit einer eidesstattlichen Erklärung übermittelt werden, die ihr notwendig erscheinen, um zu bestimmen, ob der effektiv Begünstigte eine unzulässige Person ist oder nicht; und

(iii) nach Ablauf einer angemessenen Frist alle von einem Inhaber gehaltenen [Anteile/Aktien] zwangsweise zurücknehmen, wenn sie der Ansicht ist, dass dieser (a) eine unzulässige Person und (b) alleine oder gemeinschaftlich der effektiv Begünstigte der Anteile ist. Während dieser Frist kann der effektiv Begünstigte [der Anteile/Aktien] dem zuständigen Organ seine Anmerkungen vorlegen.

Die zwangsweise Rücknahme erfolgt zum letzten bekannten Nettoinventarwert, gegebenenfalls abzüglich der maßgeblichen Gebühren und Provisionen, die von der unzulässigen Person zu tragen sind.

Artikel 4 - Berechnung des Nettoinventarwerts

Die Berechnung des Nettoinventarwerts erfolgt unter Beachtung der Bewertungsvorschriften, die im Prospekt angegeben sind.

Sacheinlagen können nur die Wertpapiere, Werte oder zugelassene Verträge umfassen, die das Vermögen des OGAW ausmachen; ihre Bewertung erfolgt gemäß den für die Berechnung des Nettoinventarwerts geltenden Bewertungsregeln.

KAPITEL 2 - FUNKTIONSWEISE DES FONDS

Artikel 5 - Die Verwaltungsgesellschaft

Die Verwaltung des Fonds wird von der Verwaltungsgesellschaft in Übereinstimmung mit der für den Fonds festgelegten Zielsetzung durchgeführt.

Die Verwaltungsgesellschaft handelt unter allen Umständen für die Anteilhaber und ist allein berechtigt, die mit den im Fonds enthaltenen Wertpapieren verbundenen Stimmrechte auszuüben.

Artikel 5 a - Vorschriften zur Funktionsweise

Die Instrumente und Einlagen, die in das Vermögen des Fonds aufgenommen werden dürfen, sowie die Anlagevorschriften sind im Prospekt aufgeführt.

Artikel 6 - Die Depotbank

Die Depotbank erfüllt die ihr übertragenen Aufgaben im Einklang mit geltendem Recht und den vertraglichen Abreden mit der Verwaltungsgesellschaft. Sie muß sich insbesondere von der Ordnungsmäßigkeit der Entscheidungen der Portfolioverwaltungsgesellschaft überzeugen. Sie muß gegebenenfalls jegliche Sicherungsmaßnahmen ergreifen, die sie für zweckmäßig hält. Im Falle einer Streitigkeit mit der Verwaltungsgesellschaft unterrichtet sie die Autorité des Marchés Financiers.

Artikel 7 - Der Abschlußprüfer

Ein Abschlussprüfer wird vom Führungsorgan der Verwaltungsgesellschaft nach Abstimmung mit der Autorité des Marchés Financiers für sechs Geschäftsjahre bestellt.

Er bescheinigt die ordnungsgemäße und wahrhafte Darstellung der Abschlüsse.

Er kann wieder bestellt werden.

Der Abschlussprüfer muss der Finanzaufsichtsbehörde jeglichen Umstand bzw. jegliche Entscheidung in Bezug auf den Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren, von dem bzw. der er im Rahmen seiner Tätigkeit Kenntnis bekommt und der bzw. die eines der folgenden Kriterien erfüllt, so bald wie möglich melden:

1. der bzw. die einen Verstoß gegen die für diesen Organismus geltenden Rechtsvorschriften darstellt und erhebliche Auswirkungen auf die Finanzlage, das Ergebnis oder das Vermögen haben kann;
2. der bzw. die die Bedingungen oder die Fortführung seines Betriebs beeinträchtigen kann;
3. der bzw. die zur Äußerung von Vorbehalten oder zur Verweigerung des Bestätigungsvermerks führen kann.
Die Bewertungen der Vermögenswerte und die Ermittlung des Umtauschverhältnisses bei Umwandlungen, Verschmelzungen oder Spaltungen erfolgen unter der Kontrolle des Abschlussprüfers.
Er bewertet alle Sachanlagen in seiner Verantwortung.
Er prüft die Zusammensetzung des Vermögens und der sonstigen Bestandteile vor der Veröffentlichung.

Das Honorar des Abschlussprüfers wird von ihm und vom Führungsorgan der Verwaltungsgesellschaft einvernehmlich anhand eines Arbeitsprogramms festgelegt, in dem die für erforderlich gehaltenen Maßnahmen aufgeführt sind.
Er bescheinigt die Umstände, auf deren Grundlage Abschlagsdividenden ausgeschüttet werden.

Artikel 8 - Abschlüsse und Rechenschaftsbericht

Zum Ende jedes Geschäftsjahres erstellt die Verwaltungsgesellschaft die Abschlussdokumente und einen Bericht über die Verwaltung des Fonds während des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Die Verwaltungsgesellschaft erstellt mindestens halbjährlich und unter der Aufsicht der Depotbank den Wertpapierbestand des Fonds. Alle vorstehenden Dokumente werden vom Abschlussprüfer geprüft.

Die Verwaltungsgesellschaft hält diese Dokumente den Anteilhabern nach Ablauf des Rechnungsjahres vier Monate lang zur Verfügung und sie teilt ihnen die Höhe der Erträge mit, auf die sie Anspruch haben: Diese Dokumente werden entweder auf ausdrücklichen Wunsch der Anteilhaber per Post übersandt oder bei der Verwaltungsgesellschaft bereitgehalten.

KAPITEL 3 - BESTIMMUNGEN ZUR VERWENDUNG DER AUSSCHÜTTBAREN BETRÄGE

Artikel 9

Bei den ausschüttbaren Beträgen handelt es sich um:

1. Das Nettoergebnis zuzüglich des Vortrags und zu- oder abzüglich des Saldos des Ertragsausgleichskontos;
2. Die im Laufe des Geschäftsjahrs festgestellten realisierten Wertsteigerungen ohne Kosten abzüglich der realisierten Wertminderungen ohne Kosten, zuzüglich der entsprechenden Nettowertsteigerungen aus vorhergehenden Geschäftsjahren, die noch nicht ausgeschüttet oder thesauriert wurden, und zu- oder abzüglich des Saldos des Wertsteigerungsausgleichskontos.

Die in 1. und 2. genannten Beträge können unabhängig voneinander ganz oder teilweise ausgeschüttet werden.

Die Auszahlung der ausschüttbaren Beträge erfolgt innerhalb einer Frist von höchstens 5 Monaten ab dem Ende des Geschäftsjahrs.

Das Nettoergebnis des Fonds ist gleich dem Betrag der Zinsen, fälligen Zahlungen, Aufgelder und Gewinne aus Losanleihen, Dividenden, Sitzungsgelder und jeglicher sonstigen Erträge aus Wertpapieren im Anlagenbestand des Fonds zuzüglich des Ertrags der zeitweilig verfügbaren Gelder abzüglich der Verwaltungsaufwendungen und der Kosten für Kreditaufnahmen.

Die Verwaltungsgesellschaft entscheidet über die Verwendung der ausschüttbaren Beträge.

Der Fonds kann für jede Anteilsklasse gegebenenfalls für jeden der in 1. und 2. genannten Beträge eines der beiden folgenden Regimes wählen:

Reine Thesaurierung: die ausschüttungsfähigen Beträge werden mit Ausnahme von gesetzlich vorgeschriebenen Zwangsausschüttungen vollständig thesauriert;

Reine Ausschüttung: die ausschüttbaren Beträge werden gerundet vollständig ausgeschüttet;

Für Fonds, die die Möglichkeit behalten wollen, zu thesaurieren und/oder auszuschütten und/oder ausschüttbare Beträge vorzutragen, entscheidet die Verwaltungsgesellschaft jedes Jahr über die Verwendung jeden der unter 1. und 2. genannten Beträge.

Die Verwaltungsgesellschaft kann im Laufe des Geschäftsjahrs gegebenenfalls innerhalb der Grenzen der Nettoerträge der unter 1. und 2. genannten zum Datum des Beschlusses verbuchten Beträge die Ausschüttung

einer oder mehrerer Zwischendividenden beschließen.
Die genauen Modalitäten der Ertragsverwendung sind im Prospekt dargelegt.

KAPITEL 4 - VERSCHMELZUNG - SPALTUNG - AUFLÖSUNG - LIQUIDATION

Artikel 10 - Verschmelzung - Spaltung

Die Verwaltungsgesellschaft kann das Vermögen des Fonds ganz oder teilweise in einen anderen von ihr verwalteten OGAW einbringen oder den Fonds in zwei oder mehr Fonds aufspalten, für die sie die Verwaltung übernimmt.

Diese Verschmelzungen oder Aufspaltungen dürfen erst einen Monat nach entsprechender Unterrichtung der Inhaber vorgenommen werden. Sie führen zur Ausstellung einer neuen Bescheinigung über die von jedem Inhaber gehaltene Anzahl Anteile.

Artikel 11 - Auflösung - Verlängerung

Wenn das Vermögen des Fonds 30 Tage lang unter der vorstehend im Artikel 2 festgelegten Höhe liegt, unterrichtet die Verwaltungsgesellschaft die Autorité des Marchés Financiers und nimmt, sofern keine Verschmelzung mit einem anderen Anlagefonds stattfindet, die Auflösung des Fonds vor.

Die Verwaltungsgesellschaft kann den Fonds auch schon vorher auflösen; sie teilt den Anteilhabern ihre Entscheidung mit sowie den Zeitpunkt, ab dem keine Zeichnungs- oder Rücknahmeanträge mehr angenommen werden.

Die Verwaltungsgesellschaft löst den Fonds ebenfalls auf, wenn für sämtliche Anteile Rücknahmeanträge gestellt wurden, die Depotbank ihre Tätigkeit eingestellt hat und keine andere Depotbank bestellt wurde, oder wenn die Laufzeit des Fonds abgelaufen ist und diese nicht verlängert worden ist.

Die Verwaltungsgesellschaft teilt der Autorité des Marchés Financiers brieflich das Datum und das für die Auflösung beschlossene Verfahren mit. Danach übersendet sie der Autorité des Marchés Financiers den Bericht des Abschlussprüfers.

Die Verlängerung des Fonds kann von der Verwaltungsgesellschaft im Einvernehmen mit der Depotbank beschlossen werden. Der Beschluss muss mindestens drei Monate vor Ablauf der für den Fonds vorgesehenen Laufzeit gefasst und den Anteilhabern sowie der Autorité des Marchés Financiers mitgeteilt werden.

Artikel 12 – Liquidation

Im Falle der Auflösung übernimmt die Verwaltungsgesellschaft oder die Depotbank die Rolle des Liquidationsverwalters: ansonsten wird der Liquidationsverwalter auf Antrag einer interessierten Partei auf dem Rechtsweg bestellt. Der Verwaltungsgesellschaft oder ggf. der Depotbank werden zu diesem Zweck die weitestgehenden Befugnisse zur Realisierung des Vermögens, Befriedigung etwaiger Gläubiger und Verteilung des verfügbaren Saldos an die Anteilhaber in bar oder in Wertpapieren erteilt.

Der Abschlussprüfer und die Depotbank üben ihre Funktionen bis zum Ende der Liquidation weiter aus.

KAPITEL 5 – STREITIGKEITEN

Artikel 13 - Zuständigkeit - Wahl des Gerichtsstands

Jegliche Rechtsstreitigkeiten bezüglich des Fonds, die sich eventuell während seiner Laufzeit oder bei seiner Liquidation entweder unter den Anteilhabern oder zwischen diesen und der Verwaltungsgesellschaft oder der Depotbank ergeben, unterliegen der Rechtsprechung der zuständigen Gerichte.

Aktualisierungsdatum des Verwaltungsreglements: 30. September 2014

ZUSÄTZLICHE INFORMATIONEN FÜR ANLEGER IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

Recht zum öffentlichen Vertrieb in Deutschland

Amundi hat die Absicht angezeigt, in Deutschland Investmentanteile zu vertreiben und ist seit dem Abschluss des Anzeigeverfahrens zum Vertrieb berechtigt.

Informationsstelle in Deutschland

Marcard, Stein & Co AG
Ballindamm 36
20095 Hamburg

hat in Deutschland die Funktion einer Informationsstelle übernommen („Informationsstelle“).

Der Verkaufsprospekt (bestehend aus dem Prospekt und dem Verwaltungsreglement), die wesentlichen Anlegerinformationen sowie die geprüften Jahresberichte und ungeprüften Halbjahresberichte sind kostenlos in Papierform bei der Informationsstelle erhältlich.

Weiterhin sind bei der Informationsstelle die Ausgabe- und Rücknahmepreise kostenlos erhältlich.

Rücknahme von Anteilen, Zahlungen an Anleger

Die Rücknahme von Anteilen sowie Zahlungen an Anteilinhaber in Deutschland (Rücknahmeerlöse, etwaige Ausschüttungen und sonstige Zahlungen) erfolgen über die depotführenden Stellen der Anleger. Gedruckte Einzelurkunden werden nicht ausgegeben.

Veröffentlichungen

Die Ausgabe- und Rücknahmepreise der Investmentanteile und etwaige Mitteilungen an die Anteilinhaber werden in auf der Webseite amundi.tf.com veröffentlicht sowie die Ausgabe- und Rücknahmepreise zusätzlich auch im elektronischen Bundesanzeiger.

In den in § 298 Abs. 2 KAGB aufgeführten Fällen werden die Anteilinhaber zusätzlich mittels eines dauerhaften Datenträgers im Sinne von § 167 KAGB informiert.